



www.BIODIVERCITY.jetzt



**Artenvielfalt
erhalten!**

Setzen Sie ein Zeichen!
verbessern Sie die Biodiversity Ihrer Stadt.

Artenvielfalt erhalten! Artensterben stoppen!

Beim Artensterben handelt es sich um einen schleichenden Prozess!
Ein wichtiges Thema, welches dringend eine hohe Aufmerksamkeit benötigt.

Damit auch Ihr Engagement in diesem Bereich nicht länger unbeachtet bleibt, bieten wir Ihnen auf folgenden Seiten eine passende Lösung zur Visualisierung Ihres Engagements in Ihrem „Raum“.

Feldbiologe und Faunist Dr. Christoph Bernd hat die Thematik mit seinen tiefen Kenntnissen inhaltlich begleitet, sodass eine fachgerechte und fundierte Wiedergabe der Themen in einem bereits erfolgreich umgesetzten Konzept auf höchstem Niveau angeboten werden kann.

www.BIODIVERCITY.jetzt
- das Aushängeschild für jede Stadt, jeden Raum!



Unserer Botschafter!



**Artenvielfalt
erhalten!**

Unsere Botschaft!

Unsere Idee:

Unser Konzept für „BIODIVERCITY - Artenvielfalt erhalten“ bietet Städten, Dörfern, Kommunen, Vereinen, Gemeinschaften, Hobbyisten usw. eine Möglichkeit, mithilfe unserer großen und kleinen, modern gestalteten Informationstafeln/ -schildern, Ihr Engagement und die zahlreichen Projekte für den **Erhalt der Arten in Flora und Fauna sichtbar zu machen**.

Durch Ihr Engagement bekommen Tiere, wie z.B. Wildbienen, einen geschützten und speziell gekennzeichneten Lebens- bzw. Schutzraum.

Unser Ziel:

Wir alle sind gefordert, im Hinblick auf den Erhalt der Arten einen Beitrag zu leisten. Durch unsere Habitat- und Themenschilder werden Ihre Projekte verständlich visualisiert und mit der **entsprechenden Aufmerksamkeit** in den Fokus gerückt, um somit dem Betrachter einfach und unkompliziert **Inhalte zu vermitteln** und nahezubringen.

Ihr Einsatz im Bereich Biodiversität bekommt mithilfe unserer Tafeln die **nötige Präsenz**.

BIODIVERCITY
Stadtgrün wertschätzen!

EINLEITUNG / INHALT

Einleitung	03
ÜBER UNS	
Unsere Idee	05
Unser Ziel	05
Ihr Vorteil	07

SPOT-TAFELN 08-28

Habitat -Tafeln	10-11
Hinweis -Tafeln	12-13
Mitmach! -Tafeln	14-19
Appell -Tafeln	20-23
Montagebeispiele Spot-Tafeln	24-25
Technische Daten	26-27

GROSSE THEMEN-TAFELN 28-57

Herausforderung	28-29
Arten schützen!	30-31
Thementafel "Wasser"	32-37
Tümpel-Teich	32-33
Bachlauf-Bachoberlauf	34-35
Rückhaltebecken	36-37
Thementafel "Geschützte Tiere"	38-47
Hirschkäfer	38-39
Mauereidechse	40-41
Kreuzkröte	42-43
Nashornkäfer	44-45
Salamander	46
Fledermaus	47
Thementafel "Thema..."	48-57
Wiese	48-49
Weinberg	50-51
Streuobstwiese	52-53
Montagebeispiele Große-Tafeln	54-55
Technische Daten	56-57

BAUM-TAFELN 58-71

Wissen hilft dem Schutz	58-59
Baum -Tafeln	60-67
Montagebeispiele Baum-Tafeln	68-69
Technische Daten	70-71

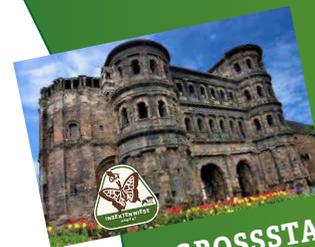
OBST & FRUCHT-TAFELN 72-73**Obst & Frucht-Tafeln 72-73 *NEU*****TAFELÜBERSICHT 74-75****TAFELÜBERSICHT NEUE TAFELN 76-77****PREISLISTE 78****Bestellen ganz einfach! 78****Preistabelle 78****Individuelles Angebot 78 *NEU*****Weitere Leistungen 78****BESTELLZETTEL 79****AGB 80****PRODUKT / DETAILS 81****WEB / ONLINE - BESTELLUNG 82****Ihr Vorteil:**

Unsere Tafeln unterstützen Sie bei bevorstehenden **Zertifizierungen, bei Wettbewerben und Labelings**.

Sie dienen als effektives Instrument, um Ihre Leistung und Ihr Engagement in Bezug auf Biodiversität hervorzuheben und zu präsentieren.

Ein weiterer **positiver Aspekt:**

Die Präsenz der Schilder weist nicht nur auf Schutzgebiete hin und klärt auf, sondern **erleichtert** auch die **Öffentlichkeitsarbeit** für Ihre Stadt oder Ihr Gebiet. Sie führt zu einer **Reduzierung von Bürgeranrufen** dank eines besseren Verständnisses.



GROSSSTADT TRIER:
Referenzstadt für gelungene Etablierung im Bereich
Biodiversität!
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die hervor-
ragende und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

BIODIVERCITY**Zeichen setzen! Lebensraum schaffen!**



Spot-Tafeln:

Habitat- & Hinweis-Tafeln **kennzeichnen** den Bereich, in dem Tiere ihre **Heimat** haben und weisen zugleich auf den **zu schützenden Bereich**, z. B. in Parkanlagen, an Straßenrändern oder auf Verkehrsinseln hin. Zudem dienen sie als Indikator, um Achtsamkeit zu stärken.

Ein kleiner Beitrag
mit großer Wirkung!

Artikel Nr. 101-I-006
GI 29,50€ netto/Tafel

Habitat-Tafeln



HÖHLENBAUM
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-001
G | 29,50€ netto/Tafel



KLEINSÄUGER
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-002
G | 29,50€ netto/Tafel



WILDBIENEN
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-007
G | 29,50€ netto/Tafel



STADTBIENE
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-008
G | 29,50€ netto/Tafel



REPTILIEN
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-003
G | 29,50€ netto/Tafel



TOTHOLZ
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-004
G | 29,50€ netto/Tafel



KREUZKRÖTEN
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-005
G | 29,50€ netto/Tafel



INSEKTENWIESE
HABITAT

Artikel Nr. 101-I-006
G | 29,50€ netto/Tafel

Größe I: 27 x 25,5 cm

**Arten schützen,
indem man Habitate schafft!**



Hinweis-Tafeln

Mach Mit!-Tafel



Artikel Nr. 102-I-009
G | 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 102-I-010
G | 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 102-I-011
G | 29,50€ netto/Tafel

Größe I: 27 x 25,5 cm



Artikel Nr. 103-I-012
G | 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 103-I-013
G | 29,50€ netto/Tafel

Größe I: 27 x 25,5 cm

Hinweistafeln weisen auf **gezielt angelegte Bereiche** hin oder deuten Maßnahmen an, die zum Schutz der Tiere oder Flächen zu befolgen sind.



Mach Mit!-Tafel

Pflegepate Variante 1



Größe I: 27 x 25,5 cm

Artikel Nr. 103-I-014
G I 29,50€ netto/Tafel

Baum- und Beetpatenschaften für blühendes Grün in Städten oder Dörfern gesucht!

Ob Straßenbäume, Stadtparks, Gärten oder Brachflächen, sie sind **natürliche Klima- und Filteranlagen** unserer Städte, Kommunen und Dörfer. Sie bieten ebenfalls einen Lebensraum für zahlreiche tierische Bewohner.

Die Patenschaft-Tafeln dienen als Marker für Interessenten und engagierte Mitmenschen, die wertschätzend mit Flora und Fauna umgehen und Zeit, Spaß und Freude am Gärtnern haben.



PDF

Flyer!

zur Erklärung & Kontaktaufnahme

Mehr zum Inhalt unter:

www.biodiversity.jetzt

Artikel Nr. 404-II-001
Preis siehe Preistabelle



Nur Größe II: 16 x 15 cm

Artikel Nr. 103-II-015
G II 21,50€ netto/Tafel

Mach Mit!-Tafel

Pflegepate Variante 2



Größe I: 27 x 25,5 cm

Artikel Nr. 103-I-016
G I 29,50€ netto/Tafel



Flyer!

Artikel Nr. 404-I-002
Preis siehe Preistabelle
PDF

Noch mehr Aufmerksamkeit!

Die zweite Variante bietet einen plakativeren Hinweis auf das Gesuch und die Beteiligung der Bürger.

Ein Flyer zur Erklärung & Kontaktaufnahme kann ebenfalls erworben werden.

Mehr zum Inhalt unter: www.biodiversity.jetzt



Nur Größe II: 16 x 15 cm

Artikel Nr. 103-II-017
G II 21,50€ netto/Tafel

Mach Mit!-Tafel



Größe I: 27 x 25,5 cm

Artikel Nr. 103-I-018

G I 29,50€ netto/Tafel

Einfach mitnehmen!

Obst auf Gemeindeflächen oder anderen öffentlichen Räumen kann durch **gezielte Kennzeichnung** genutzt werden und steht so nicht nur der Natur und den Tieren, sondern auch uns Menschen, zur Verfügung.

Das Obst ist oft sogar in hervorragender Qualität!



Nur Größe II: 16 x 15 cm

Artikel Nr. 103-II-019

G II 21,50€ netto/Tafel

Appell-Tafel

Bitte aufpassen!

Unüberlegtes Betreten oder Befahren von Flächen/Lebensräumen führt zur Beeinträchtigung oder Zerstörung von Natur und den darin lebenden Tieren. Gezieltes Einsetzen der Tafeln kann Arten und **Räume schützen**.



Größe I: 27 x 25,5 cm

Artikel Nr. 104-I-020
G I 29,50€ netto/Tafel



Größe I: 27 x 25,5 cm

Artikel Nr. 104-I-021
G I 29,50€ netto/Tafel

Appell-Tafel



Zeichen setzen!

Einen **Fingerzeig** platzieren mit der Appell-Tafel.
Kein Verbot und auch **kein Befehl** - Eine klare Aufforderung!



Artikel Nr. 104-II-023
G II 21,50 netto/Tafel

Nur Größe II: 16 x 15 cm



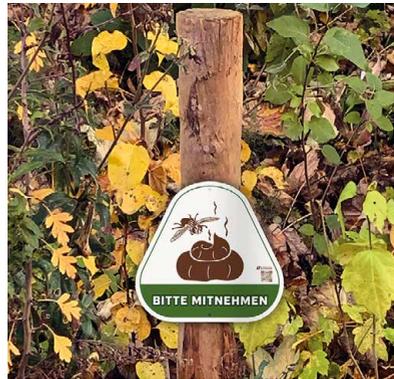
Artikel Nr. 1104-I-022
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 104-I-024
G I 29,50€ netto/Tafel

Größe I: 27 x 25,5 cm

Montagebeispiel/Schutzraum Spot-Tafel



• 1,35 cm



- Aluminiumverbundplatte
- wetterfest
- klimaneutraler Druck

Zwei Formate

Größe G I: 27 x 25,5 cm

Größe G II: 16 x 15 cm

Material

- Aluminiumverbundplatte mit ANTI-GRAFFITI-LACK einseitig 4/0-farbig bedruckt
- Plattenstärke 3 mm
- weiß
- hochwertiger Plattendirektdruck
- Konturschnitt
- zwei Bohrlöcher Ø 0,45 cm



BIO®
DIVERCITY

Artenvielfalt erhalten!

**Ein großer Beitrag für den Umweltschutz!
Ein großer Beitrag für Menschen und Natur!**

Eine große Herausforderung sichtbar machen!

Flächen, die **Artenvielfalt unterstützen**, sind Lebensraum für viele Tiere. Unsere **großen Infotafeln** helfen Ihnen, Ihre Bürger, Interessenten, Besucher, Schüler oder Kindergartenkinder auf **wichtige Naturschutzthemen** aufmerksam zu machen!

Die Tafeln bieten umfassende Informationen über die Bedeutung der Artenvielfalt, den Schutz der Lebensräume und konkrete Maßnahmen, die jeder Einzelne ergreifen kann.

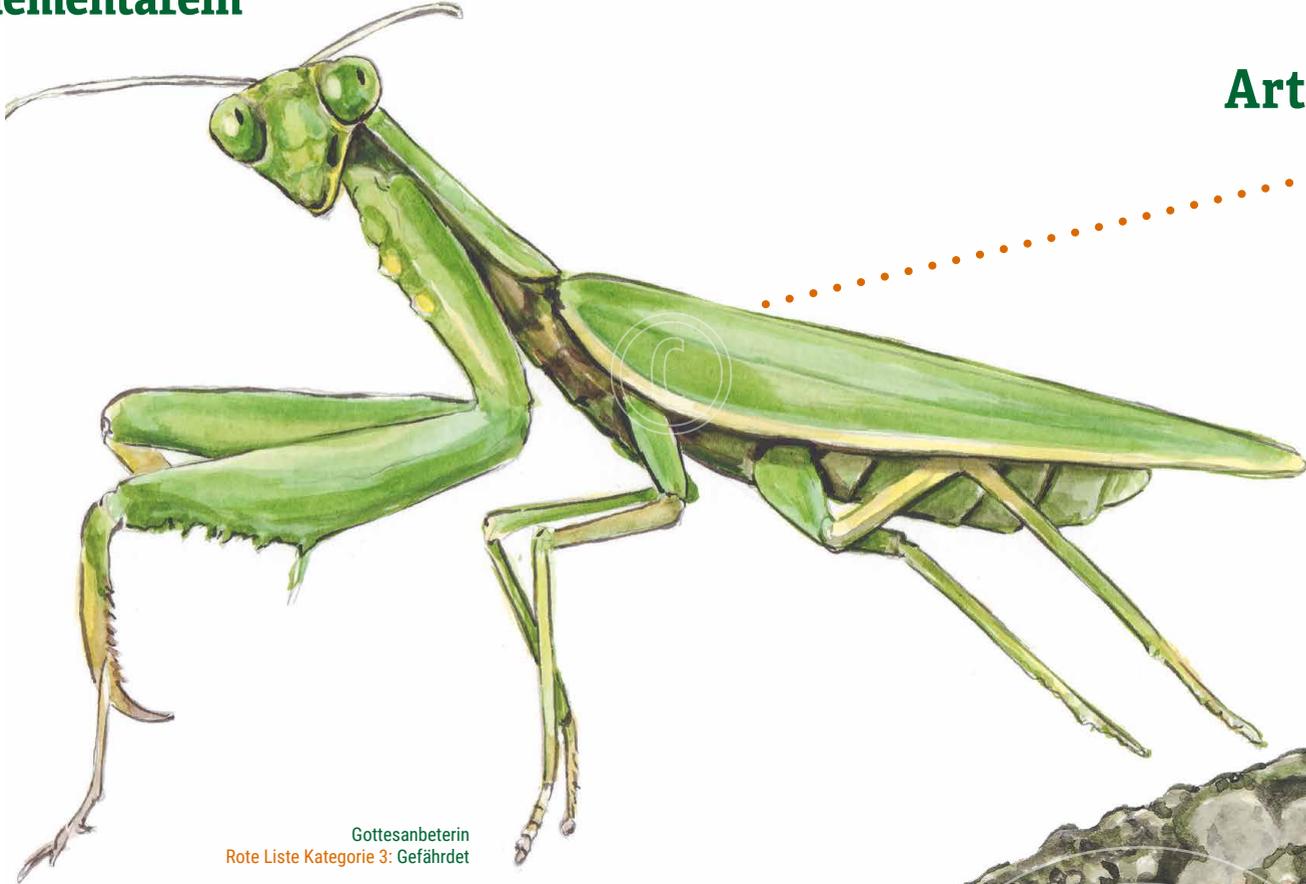
Die großen Infotafeln sind aufgrund der fachlichen Expertise von Herrn **Dr. Christoph Bernd** inhaltlich klar strukturiert und leicht zu erfassen. Die künstlerisch gestalteten Aquarellzeichnungen visualisieren in Ihrer Einfachheit die Thematik.

BÜRO FÜR
FREILANDFORSCHUNGEN
DR. CHRISTOPH BERND

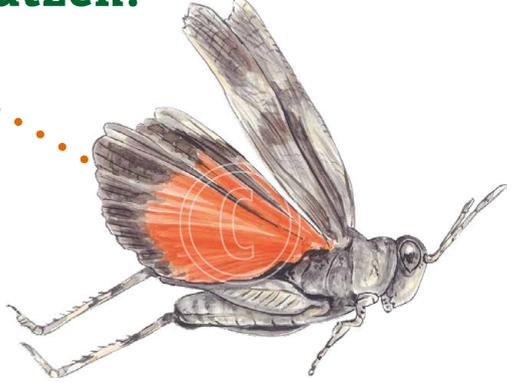


Thementafeln

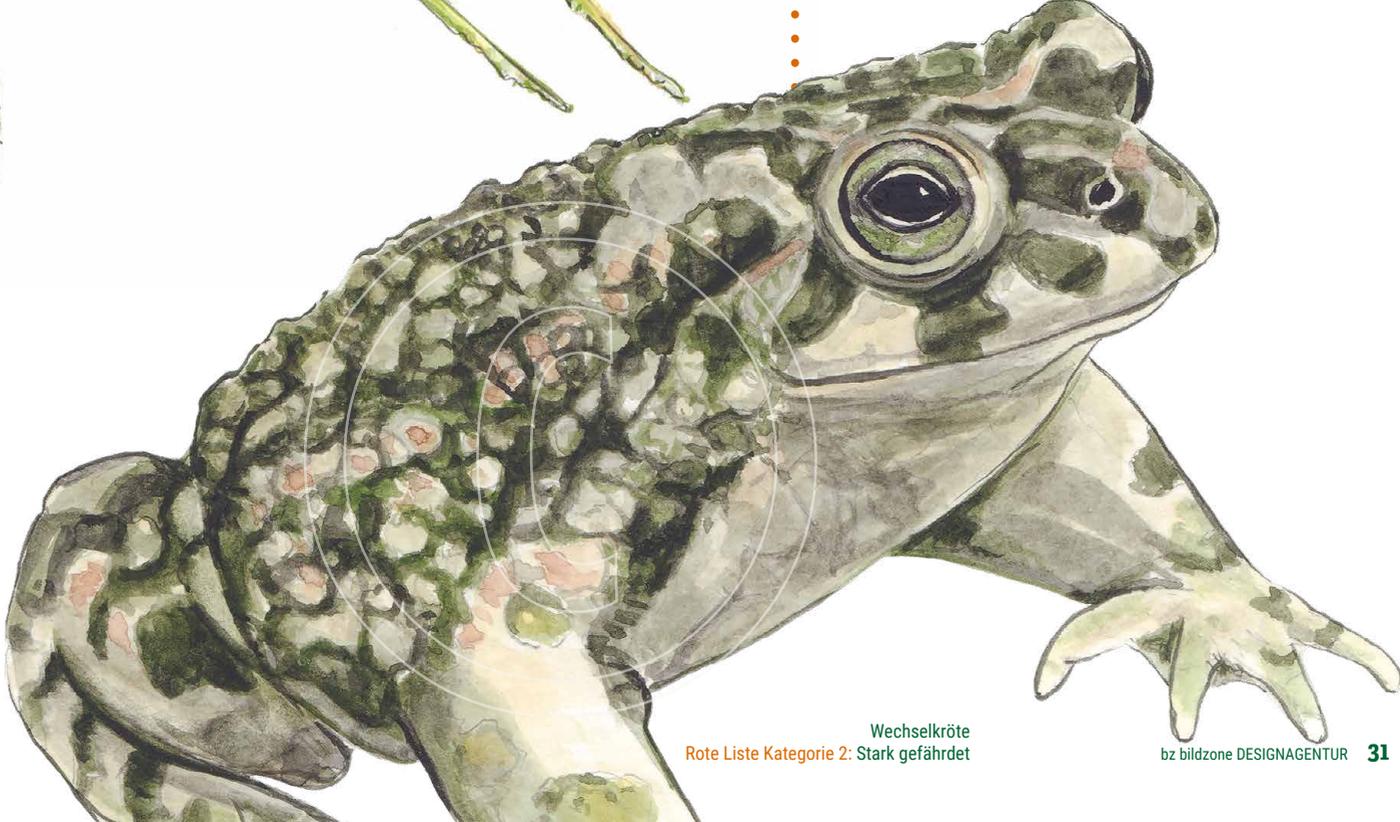
Arten schützen!



Gottesanbeterin
Rote Liste Kategorie 3: Gefährdet



Rotflügelige Ödlandschrecke
Rote Liste Kategorie 1: Vom Aussterben bedroht

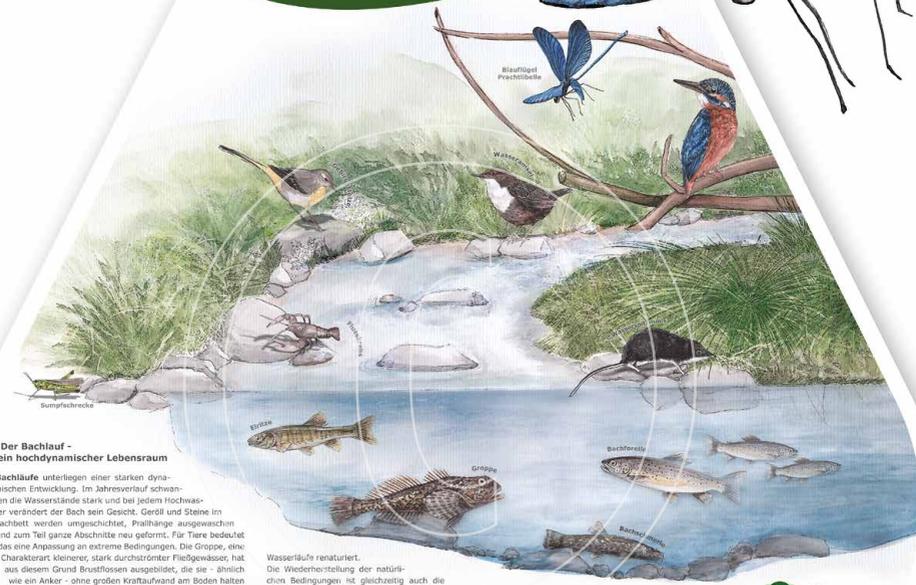


Wechselkröte
Rote Liste Kategorie 2: Stark gefährdet



Thementafel "Wasser"

Der Bachlauf



Der Bachlauf – ein hochdynamischer Lebensraum

Bachläufe unterliegen einer starken dynamischen Entwicklung. Im Jahresverlauf schwanken die Wasserstände stark und bei jedem Hochwasser verändert der Bach sein Gesicht. Geröll und Steine im Bachbett werden umgeschichtet, Prallhänge ausgewaschen und zum Teil ganze Abschnitte neu geformt. Für Tiere bedeutet das eine Anpassung an extreme Bedingungen. Die Gropppe, ein Charakterart kleinerer, stark durchströmter Fließgewässer, hat aus diesem Grund Brustflossen ausgebildet, die sie – ähnlich wie ein Anker – ohne großen Kraftaufwand am Boden halten und verhindern, dass sie abgetrieben wird.

Jahrzehnte lang hat man versucht, die Eigendynamik von Fließgewässern zu unterbinden, indem man Wasserläufe in ein befestigtes Bett gezwungen hat. Nicht zuletzt als Folge von Hochwasserereignissen hat man heute die Vorteile einer natürlichen Gewässerentwicklung erkannt. Aus diesem Grund werden Verbauungen entfernt und

Wasserläufe renaturiert. Die Wiederherstellung der natürlichen Bedingungen ist gleichzeitig auch die Grundlage für eine erfolgreiche Wiederbesiedlung durch die typischen Bachbewohner. Die Bäche werden wieder lebendig.

Zu den ersten **Besiedlern** gehören die Vertreter der Insekten, wie beispielsweise die Prachtlibellen. Wasserinsekten und ihre Larven bilden zusammen mit anderen Gliederfüßern, wie den Flohkrebisen, die Grundlage für die Besiedlung durch Fische, die wiederum Vögeln, wie dem Eisvogel und Graureiher, als Nahrung dienen. Mit der Zeit entwickelt sich ein komplexes Gefüge aus einer Vielzahl unterschied-

licher Arten. In solchen artenreichen Gewässern sind neben den häufigen Arten auch seltenerer, wie die Wasseramsel und Wasserspitzmaus zu finden – zwei ungewöhnliche und vielen unbekannt Bachbewohner, die sich speziell an ihren Lebensraum angepasst haben und sich hauptsächlich von Wasserinsekten ernähren, die sie tauchend unter Wasser erbeuten.



Illustration & Fotografie: © Dr. Gert R. Borchert

© 2019 bildzone DESIGNAGENTUR

Artikel Nr. 301-III-002
G III 745,00€ netto/Tafel

Der Bachoberlauf



Der oberste Bachlauf – ein Rinnsal als Lebensraum für Spezialisten

Der oberste, quellnah gelegene Bereich eines Baches unterscheidet sich grundlegend von weiter flussabwärts gelegenen Bereichen. Insbesondere bei kleineren Bachläufen ist der Wasserstand oft so niedrig, dass Fische und Krebse diesen Bereich nicht besiedeln können. Dementsprechend haben die quellnahen Bereiche eine eigene Artengemeinschaft hervorgebracht.

Die vorkommenden Arten sind an die speziellen Bedingungen perfekt angepasst. Da sie eine ganz spezifische ökologische Nische besetzen, stehen sie kaum in Konkurrenz mit anderen Arten – ein enormer ökologischer Vorteil. Auf der anderen Seite sind sie durch diesen hohen Spezialisierungsgrad aber in besonderem Maße von ihrem Lebensraum abhängig. Werden Quellen gefasst und Wasser austritte verrohrt, sind sie nicht in der Lage, in andere Teilbereiche des Gewässers auszuweichen und verschwinden aus ihrem angepassten Lebensraum.

Die bekanntesten Arten quellnaher Bachbereiche sind der in bewaldeten Bereichen vorkommende Feuersalamander, der seine Larven in kleinen Vertiefungen im Bachbett und strömungsberühnten Kolksteinen absetzt, und die Quelljungfer: Libellenarten, deren Larven im Sand eingegraben, selbst in kleinsten Rinnsalen überleben können.

Während der Feuersalamander noch weit verbreitet ist, sind beide in Rheinland-Pfalz vorkommenden Quelljungfern, die Zweigestreife Quelljungfer wie auch die Gestreifte Quelljungfer selten und werden in der Roten Liste als gefährdet bzw. stark gefährdet geführt.



Illustration & Fotografie: © Dr. Gert R. Borchert

© 2019 bildzone DESIGNAGENTUR

Artikel Nr. 301-III-003
G III 745,00€ netto/Tafel



Thementafel "Wasser"

Das Rückhaltebecken

Ein Lebensraum aus Menschenhand

Rückhaltebecken, auch **Retentionsbecken** genannt, sind künstlich angelegte Gewässer. Trotzdem können sie von hohem ökologischem Wert sein. Da sie in der Regel ungenutzt bleiben, kommt es zu einer weitestgehend ungestörten natürlichen Entwicklung.

Schon kurz nach der Anlage stellen sich Wasserpflanzen ein und es etablieren sich unterschiedliche Pflanzengesellschaften wie Unterwasservegetation, Schwimmblattvegetation, Röhricht-Bestände und begleitende Feuchtbodengehölze am Gewässerrand.

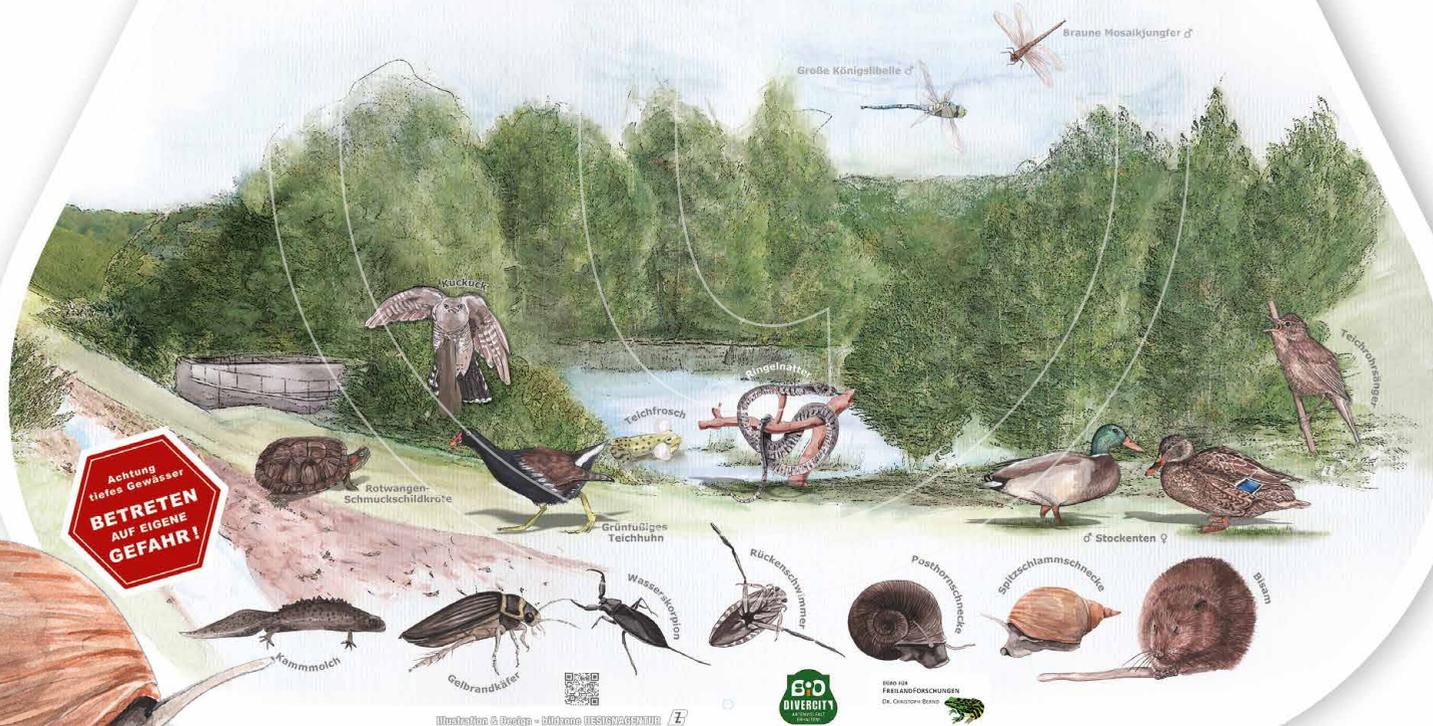
Diese Vielfalt bietet einer großen Anzahl von Tierarten **Lebensraum** und es entsteht gleichzeitig ein wichtiger Rückzugsraum für seltene und bedrohte Arten, die in unserer ausgeräumten und gewässerarmen Landschaft keinen Lebensraum mehr finden.

Die **Artenvielfalt des Lebensraumes** ist jedoch bedroht. Oft werden aus Unkenntnis oder falsch verstandenem Naturschutz Tiere im Gewässer ausgesetzt, die natürlicherweise nicht vorkommen würden.

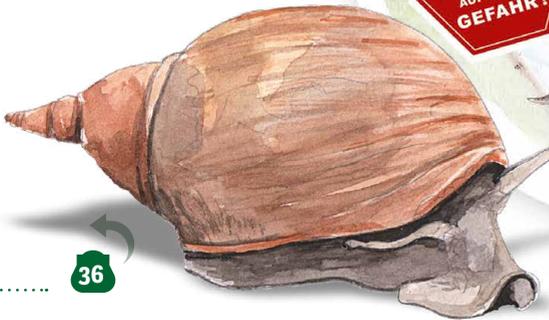
Besonders häufig kommt es zu **Aussetzungen** von Fischen, Krebsen und nicht heimischen Wasserschildkröten. Nachweisbar üben sie einen sehr negativen Einfluss auf die bodenständige Artengemeinschaft aus und sind verantwortlich für das Verschwinden vieler typischer Bewohner.

In Bezug auf Amphibien ist das Aussetzen von Fischen in Laichgewässern einer der wesentlichen Gründe für die zum Teil dramatischen Bestandsrückgänge und den raumgreifenden Verlust vieler Arten. Aussetzungen dieser Art verursachen ökologisch großen Schaden und sind zudem nicht legal.

Aus Gründen des Artenschutzes: Fischfreie Zone!



Achtung
tiefes Gewässer
**BETRETEN
AUF EIGENE
GEFAHR!**



Der Hirschkäfer

Der Hirschkäfer (Lucanus cervus) ist unser größter einheimischer Käfer.

Die Mandibeln, die Oberkiefer des Männchens, haben eine Ähnlichkeit mit der Geweihform des Rothirsches, dem er seinen Namen verdankt. Die Mandibeln des Weibchens jedoch sind kleiner und unscheinbarer. Die Käfer sind von schwarzbrauner Farbe, die Flügeldecken und das „Geweih“ des Männchens schimmern je nach Lichteinfall auffallend rötlich.

Hirschkäfer leben nicht nur in lichten Wäldern, sondern kommen in sehr unterschiedlichen **Lebensräumen** vor, sogar in Menschnähe. Die Vorliebe für warme, sonnig gelegene Kinderstuben leitet sie auch erfolgreich in Dörfer, Städte und deren offenes Umfeld. Nicht selten zu finden sind sie auch an Hauswänden, Gehwegen oder auf Straßen.

Der Juni gilt als Hirschkäfermonat.

Nur für die Brautschau verlassen die Tiere nach dem Schlupf ihre Nester. Beobachten kann man sie nun für **sechs bis zwölf Wochen** bei ihren deutlich hörbaren und unelegant wirkenden Flügen. Die Käfer verstecken sich zu Beginn über Tag und sind überwiegend nur zu den abendlichen Schwärmzeiten

sowie nachts aktiv. Nach der Paarung sucht das Weibchen wieder einen alten abgestorbenen Baumstumpf auf, um dort in **30 bis 50 Zentimeter Tiefe** die befruchteten Eier zu platzieren. Solche Baumstümpfe werden oftmals über Jahrzehnte von Hirschkäfern verschiedener Generationen bewohnt. Nach Paarung und Eiablage ist das Leben der erwachsenen Hirschkäfer zu Ende.

Die Käfer sind im Verlauf ihres kurzen oberirdischen Lebens **vielseitigen Gefahren** ausgesetzt. Verletzungen wie der Verlust eines Beines, eines Fühlers oder ein Loch im Deckflügel kommen häufig vor. **Helfen sollte man jedoch nur, wenn sie auf dem Rücken liegen oder im Wasser treiben.**

Finden Sie einen Käfer, setzen Sie ihn immer in der unmittelbaren Nähe des Fundortes (Stammfuß eines Baumes/Strauches) aus. Dort sind sie geschützt und können sich neu orientieren. Es gibt keinen größeren Schaden, als den im Hausgarten gefundenen Hirschkäfer in den entfernten Wald zu bringen!

Vorsicht: Die Käfer können kneifen!

DIE BRUTSTÄTTE / ENTWICKLUNG

Die Brutstätte ist das **zentrale Element** im Leben eines Hirschkäfers.

In alten Baumstümpfen können Kinderstuben für viele Generationen von Hirschkäfern entstehen. Ganz nebenbei wird der Baumstumpf schonend recycelt.

Die **Entwicklung** vom Ei bis zum fertigen Hirschkäfer erfolgt in unterirdischen Teil abgestorbener Baumstümpfe, aber auch unter liegenden Baumstämmen, Pfählen oder verbauten Eisenbahnschwellen. Larven brauchen den Kontakt zum Erdreich!

EI

Das Hirschkäferweibchen legt seine Eier einzeln, bis zu 50 cm tief im Erdreich geschützt an modernen Baumstümpfen ab. Die **Eier beginnen innerhalb von 14 Tagen zu quellen** und der Schlupf zur Larve kann erfolgen.

LARVE

Die engerlingsartige Larve ist nach dem Schlupf noch fast durchsichtig und etwa streichholz-kopfgroß. In den **ersten Tagen** frisst sie im erdigen Bereich, dann begibt sie sich ins modende (weißfaule) Holz.

Die **Larve wächst und häutet sich mehrmals**. Je nach Veranlagung, Nahrungsvorrat, Störungen und Gruppendynamik können bis zur **Verpuppung 7 Jahre** vergehen.

PUPPE

Ist die Larve **bereit zur Verpuppung** in einen Käfer (Frühestens nach 2 Jahren), baut sie eine stabile, isolierte **Erdkammer** (Puppenwiege) und verwandelt sich in eine Puppe. Dazu nimmt sie wieder Erde auf.

Nach der Puppenzeit (60 Tage) kann bereits **ab Anfang September** der fertige, aber noch nicht ausgereifte Käfer in der Puppenwiege liegen. Dort überwintern sie geschützt vor Frost in Tiefen bis 30 cm.

Ende April des Folgejahres verlassen sie die Erdhülle, graben sich dicht unter die Erdoberfläche und warten dort auf einen geeigneten abendlichen Schlupftermin. Die **Männchen** beginnen mit dem Schlüpfen **ab Mitte Mai**, die **Weibchen bis zu einer Woche später**.

Nun beginnt die eigentliche Hirschkäferzeit mit Paarung, späterer Eiablage und dem Tod der Eltern.



DER LEBENSRAUM

Sichtungen von Hirschkäfern können über www.hirschkaefer-suche.de gemeldet werden.

Datenquelle: Hirschkäferführer/Deutscher Naturpark e.V.

Illustration & Design - bildzone DESIGNAGENTUR



Thementafel "Geschützte Tiere"

Die Mauereidechse

(Podarcis muralis)



Lebensraum: Geröllfläche/Steinmauer



Lebensraum: Glasblock

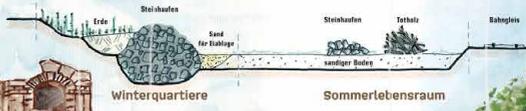
Die Zauneidechse

(Lacerta agilis)

wird gerne mit der Mauereidechse verwechselt, mag aber lieber offeneren Landschaften und kommt auch oft in Gärten vor.



Artenschutz-Maßnahme



Ausgleichsmaßnahme zum Schutz der Mauereidechse

Die bis zu 25 cm lange Mauereidechse ist eine schlanke, sehr flinke Eidechse, die hervorragend klettern und auch an senkrechten Mauern lebt. Ihre braunliche Grundfarbe weicht auf ihrem eigentlichen **Lebensraum** hin - sonnenwarme, offene Felslandschaften. Mittlerweile ist sie aber bevorzugt an Trockenmauern und Ruinen, in Steinbrüchen und sogar auf Steinhäufen zu finden. Die höchsten Bestandsdichten werden an Behaglesen erreicht, wo sie im Glasschotter lebt.

Die Mauereidechse ist eine besonders wärmeliebende Tierart. Ihre **Hauptverbreitung** liegt im Mittelmeerraum und dem südlichen Mitteleuropas. In Deutschland kommt sie nur in den wärmebegünstigten Gegenden im Südwesten vor. Verbreitungsschwerpunkte liegen in Weinbergslagen mit hoher Sonneneinstrahlung, trocken-heißem Klima und ausgedehntem Bestand an alten Weinbergmauern.

Die Mauereidechse **ernährt** sich von einer Vielzahl von Gliedertieren wie Insekten, Spinnen und Assen und ist selbst Nahrungsgrundlage von Vögeln und der seltenen Schlingnetzler.

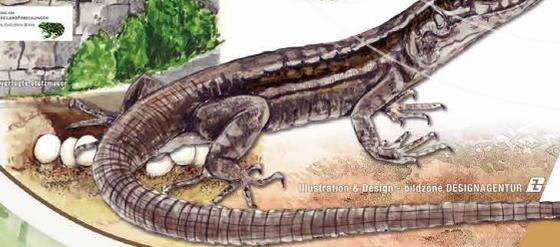
Wird sie attackiert, kann sie wie alle heimischen Eidechsen ihren **Schwanz** aktiv abwerfen. Im günstigsten Fall wird der Angreifer davon abgelenkt und der Eidechse gelingt die Flucht. Der Schwanz wächst fast vollständig nach, bis dahin ist sie aber in ihrer Bewegung beeinträchtigt.

Nach der **Winterruhe** von November bis Ende Februar kommt es zu den ersten Paarungen, denen im Abstand von ca. 30 Tagen die Ablage von meist 5-10 Eiern unter Steinen oder in selbstgegrabenen Höhlen folgt. Die Entwicklung der Eier ist temperaturenhängig, weshalb der Schlupf zwischen 6 und 11 Wochen dauern kann. Bei optimalem Witterungsverlauf sind sogar mehrere Gelege im Jahr möglich.

Gefährdet ist die streng geschützte Art durch den Verlust von Lebensräumen, wie beispielsweise den Neubau von Straßen und Gewerbegebieten, Verbuschung von Offenlandflächen, Verfüllung von Trockenmauern, aber auch durch nicht natürliche Fressfeinde wie die Hauskatzen.



QR-Code zum Download des Informationsmaterials



natürliche Feinde



Gefährdungen



Thementafel "Geschützte Tiere"

DIE KREUZKRÖTE (Epidaleia calamita)

1. DER KRÖTENLAICH



2. DIE KAULQUAPPE



3. DER METAMORPHING





Lebensraum: Pfütze / Himmelsteich



RETENTIONSBECKEN



KIESGRUBE



VEGETATIONSLOSE PFÜTZE



RUDERALFLÄCHE

DER LEBENSRAUM

GESETZLICH ENTNEHMEN & FANGEN VERBODEN GESCHÜTZT

* Helfen Sie Amphibien zu schützen *
* Lebensräume erhalten *

Artikel Nr. 302-III-007
G III 745,00€ netto/Tafel

DIE KREUZKRÖTE

- Ausgleichsmaßnahme für eine Pionierart ohne Lebensraum

Die Kreuzkröte ist ein kleiner, unauffälliger und versteckt lebender Froschlurch. Auffällig ist allerdings ihr Paarungsruf, der zu den lautesten unserer heimischen Amphibien gehört.

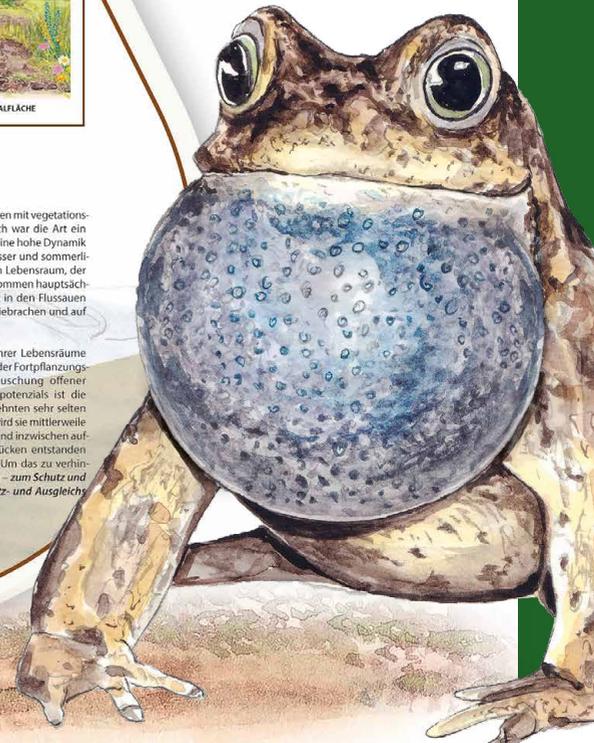
Kennzeichnend für die Tiere ist ein schmaler, gelber Längsstreifen in der Rückenmitte, dem die Art ihren Namen verdankt. Ebenso charakteristisch ist auch ihre Fortbewegung – anders als die anderen heimischen Froschlurche hüpfend oder springt sie nicht, sondern läuft flink, ähnlich wie eine Maus.

Die Kreuzkröte ernährt sich von einer Vielzahl von wirbellosen Tieren wie Insekten, Spinnweben, Asseln und Würmern. Sie selbst ist, wenn sie erwachsen ist, durch ein Hautgift geschützt und hat nur wenige natürliche Feinde. Ihre Larven (Kaulquappen) hingegen sind Nahrung für zahlreiche andere Tiere, weshalb die Art eine wichtige Rolle im ökologischen Gefüge spielt.

Die Kreuzkröte ist eine **hoch spezialisierte Art** und hat hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Im Gegensatz zu den meisten anderen Amphibienarten bevorzugt sie **trocken-heiße Lebensräume** mit hohem Rohbodenanteil (Pionierart) und temporären Kleingewässern. Typische Habitate

sind vollsonnige, vegetationsarme Sandflächen mit vegetationsfreien flachen Kleingewässern. Ursprünglich war die Art ein Bewohner natürlicher Flusssauen und ist an eine hohe Dynamik der Landschaft mit regelmäßigem Hochwasser und sommerlichen Niedrigwasserständen angepasst – ein Lebensraum, der kaum noch existiert. Heute finden sich Vorkommen hauptsächlich in der ackerbaulichen Kulturlandschaft in den Flussauen sowie in Sand- und Kiesgruben, auf Industriebrachen und auf militärischen Übungsgeländen.

Gefährdet ist die Art durch den Verlust ihrer Lebensräume wie Bebauung, Umnutzung und Verfüllung der Fortpflanzungsgewässer oder die fortschreitende Verbuschung offener Flächen. Wegen des hohen Gefährdungspotenzials ist die streng geschützte Art in den letzten Jahrzehnten sehr selten geworden. In der **Roten Liste Deutschlands** wird sie mittlerweile als stark gefährdet geführt. Viele Bestände sind inzwischen aufgelöst, sodass bereits große Verbreitungslücken entstanden sind und ein regionales Aussterben droht. Um das zu verhindern ist die Art auf unsere Hilfe angewiesen – zum **Schutz und dauerhaften Erhalt der Art sind Artenschutz- und Ausgleichsmaßnahmen unerlässlich.**



Thementafel "Geschützte Tiere"

Der Nashornkäfer

(Cryotus nasicornis)

DER LEBENSRAUM



Die lange Entwicklung vom Ei bis zum Käfer

Wie alle Käfer macht der Nashornkäfer im Laufe seines Lebens eine vollständige Umwandlung vom Ei über eine Larve und ein Puppenstadium bis zum fertigen Käfer durch. Im Falle des Nashornkäfers kann das bis zu 5 Jahre dauern. Der Lebenszyklus beginnt mit der Eiablage, zu welcher das Weibchen im Hochsommer eine geeignete Brutstätte im verrottenden Holz abgestorbener Bäume oder ähnlichem faserigem pflanzlichem Material aufsucht.

Die aus dem Ei schlüpfende weißliche, walzenförmige und bauchwärts gekrümmte Larve mit dunkler Kopfkapsel und drei Beinpaaren wird, wie bei dem populären Maikäfer, als Engerling bezeichnet. Sie verbringt die nächsten 3 oder mehr Jahre ihrer Entwicklung im Mulm, wobei sie sich von den pflanzlichen Fasern ernährt. In dieser Zeit wächst die Larve in drei Larvenstadien zu einer stolzen Größe von bis über 10 cm heran.

Ist die Larve erwachsen, zieht sie sich in den Boden zurück und verbaut Erde mit Holzmulm zu einem etwa Hühnerei großen Kokon, in welchem sie sich verpuppt. Nach der Puppenruhe, in der sich die Umwandlung vollzieht, schlüpfen die Käfer und kommen mit dem jahreszeitlichen Temperaturanstieg ab Anfang Juni an die Erdoberfläche. Die Käfer sind dämmerungs- und nachtaktiv und fliegen von Juni bis August. In ihrem kurzen Leben von nur wenigen Wochen ernähren sie sich vermutlich von Baumsäften.

Engerlinge im Komposthaufen

Gelegentlich kann man im Komposthaufen im eigenen Garten die großen Engerlinge des Nashornkäfers finden. **Sie sind keine Schädlinge!** Ganz im Gegenteil sind sie im Kompost für die schnellere Zersetzung des abgestorbenen Pflanzenmaterials überaus wertvoll und somit sehr nützlich.

Der Nashornkäfer

- eine exotisch anmutende Besonderheit unter unseren Käfern

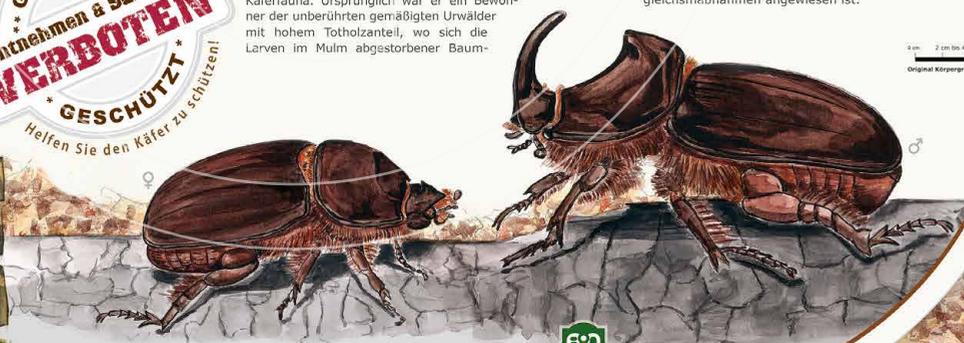
Der Nashornkäfer ist ein 2 - 4 cm großer, kräftig gebauter, dunkelbrauner Käfer. Besonders auffällig sind die Männchen, die im Gegensatz zu den Weibchen ein großes, nach hinten gebogenes Horn auf dem Kopf tragen, dem die Art ihren Namen verdankt. Auch das an den Kopf anschließende Halsschild ist beim Männchen sehr viel markanter ausgebildet und weist eine kantige Leiste mit drei in der Mitte liegenden deutlich sichtbaren Höckern auf. Aufgrund dieses ausgeprägten Sexualdimorphismus sind typische Männchen kaum mit Weibchen zu verwechseln.

Der Nashornkäfer sieht aus als wäre er ein Gast aus dem tropischen Regenwald. Tatsächlich hat die Gruppe der *Riesenkäfer*, zu der er gehört, in den Tropen ihren Verbreitungsschwerpunkt - er selbst ist aber in Europa bodenständig und ein typischer Vertreter der heimischen Käferfauna. Ursprünglich war er ein Bewohner der unberührten gemäßigten Urwälder mit hohem Totholzanteil, wo sich die Larven im Mulm abgestorbener Baum-

stämme und -stubben entwickeln konnten. Durch menschliche Eingriffe hat sich sein Lebensraum im Laufe der Zeit sehr stark verändert, insbesondere die Brutstätten im Mulm abgestorbener Bäume sind selten geworden - und mit ihnen auch der Käfer.

Wo er noch im natürlichen Umfeld gefunden wird, ist er eine Indikatorart (Anzeiger-Art) für einen ökologisch hochwertigen Lebensraum.

In der Natur sehr selten geworden, hat es der Nashornkäfer im Gegensatz zu vielen anderen Arten geschafft, neue nicht natürlich entstandene Brutstätten zu besiedeln. Heute bewohnen seine Larven auch Haufen aus Rindenmulch oder Sägemehl sowie vereinzelt sogar Komposthaufen aus Gartenabfällen. Aber auch das ist kein vollwertiger Ersatz für den Verlust seines natürlichen Lebensraumes, weshalb der gesetzlich besonders geschützte Käfer auf Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen angewiesen ist.



0 cm 2 cm bis 4 cm Original Körpergröße

Artikel Nr. 302-III-008
G III 745,00€ netto/Tafel



Thementafel "Geschützte Tiere"



Der Feuersalamander

Der Feuersalamander

Ist die bekannteste heimische Amphibienart. Keinem jemand kennt den lach-schwarzen, strahlend gelb gemusterten Lurch nicht. Im Gegensatz dazu haben ihn aber nur die wenigsten tatsächlich schon in der Natur beobachtet. Als nachtaktiver und sehr versteckt lebende Bewohner natürlicher Wälder bekommt man ihn nur selten zu Gesicht.

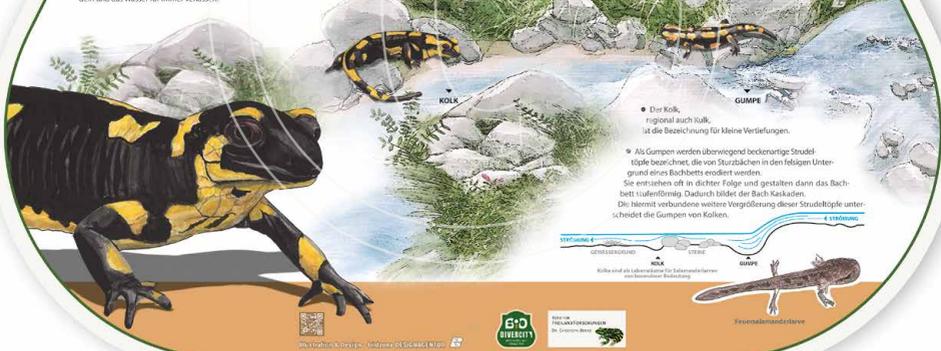
Erwachsene Feuersalamander sind reine Landbewohner. Sie sind schlechte Schwimmer und suchen im Gegensatz zu den ähnlich aussehenden Wassermolchen nicht das Wasser zur Vermehrung auf. Trotzdem sind sie auf Wasser angewiesen, weil ihre Larven wie bei den meisten Amphibienarten im Wasser leben.

Charakteristische Lebensräume sind feuchte Mittelgebirgswälder mit hohem Laubholzanteil und zahlreichen Quellflüssen. Im zeitigen Frühjahr setzt das nachts geborene Weibchen hier seine Larven ab. Sie leben in stromungsarmen Bereichen, in Gumpen und Kolken bis sie im Alter von ungefähr vier bis fünf Monaten umwade-n und das Wasser für immer verlassen.

Die Larven des Feuersalamanders sind Molchen-ven recht ähnlich, können aber an einem typischen hellen Fleck an der Ansatzstelle der Beine leicht von diesen unterschieden werden. Der erwachsene Feuersalamander ist wegen seiner auffälligen Warnfärbung unverwechselbar. Wie die Warnfärbung vermittelt lässt, ist er giftig. Produziert wird das Gift in Hautdrüsen, aus welchen es bei Gefahr abgege-ben werden kann.

Neben der Abwehr von Fressfeinden dient es auch dem Schutz gegen pathogene (krankmachende) Mikroben auf der feuchten Haut. Obwohl das Gift auch für Menschen gefährlich sein kann, stellt der Feuersalamander für uns keine Gefahr dar. Trotz-dem sollte man auf das Anfassen verzichten.

Der Feuersalamander ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Darüber hinaus darf Deutschland auf sehr Hauptverbreitungsgebiete keine Jagd, eine besondere Verord-nunglichkeit für den weltweiten Export der Art.



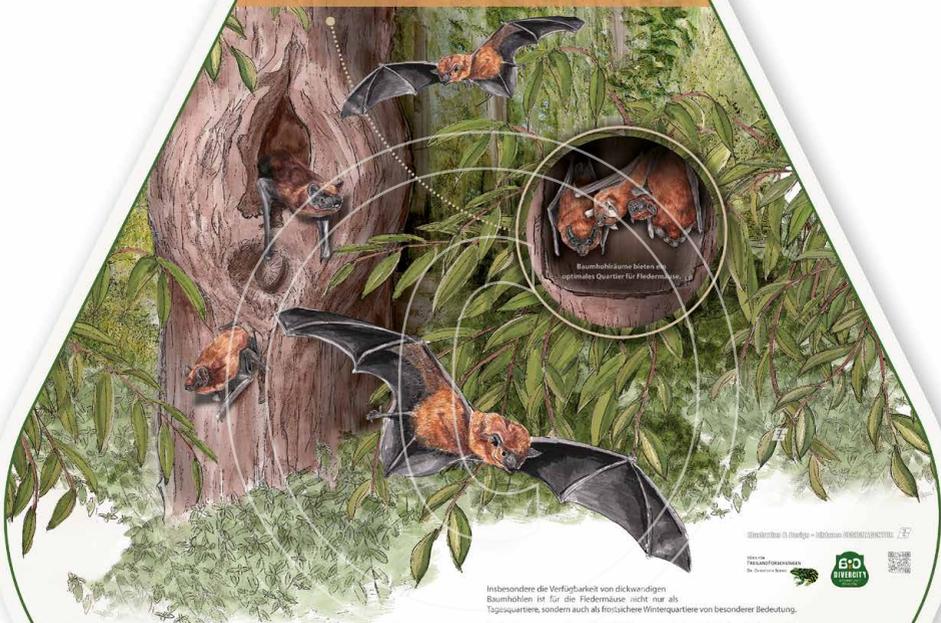
Der Kolke, regional auch Kolk, ist die Bezeichnung für kleine Vertiefungen.

Als Gumpen werden überragend beckenartige Strudeltöpfe bezeichnet, die von Sturzflüssen in den felsigen Untergrund eines Bachbettes erodiert werden. Sie entstehen oft in dichter Folge und gestalten dann das Bachbett stufenförmig. Dadurch bildet der Bach Kaskaden. Die hiermit verbundene weitere Vergrößerung dieser Strudeltöpfe unter-scheidet die Gumpen von Kolken.



Artikel Nr. 302-III-009
G III 745,00€ netto/Tafel

Baumbewohnende Fledermäuse



Der Große Abendsegler

Ist ein Bewohner natürlicher Laubwälder mit vielfältig ausgeprägtem Altholzbestand. Als typische Waldfledermaus ist er auf geräumige Höhlen in dicken, alten Bäumen angewiesen. Hier halten sich die Tiere oft in Gruppen versteckt und verschlafen den Tag.

Insbesondere die Verfügbarkeit von dickwandigen Baumhöhlen ist für die Fledermaus nicht nur als Tagesquartiere, sondern auch als frostsichere Winterquartiere von besonderer Bedeutung.

In der Dämmerung verlassen sie die Höhlen, um in der Dunkelheit über dem Baumkronen, am Waldrand oder auf Lichtungen zu jagen. Gefressen werden bevorzugt Nachtfalter, wobei von dieser Art auch größere, nachts fliegende Käfer wie Makalär erbeutet werden. Mit circa 40 cm Spannweite gehört der Große Abendsegler zu den größten heimischen Fledermausarten. Er ist ein ausgezeichneter Flieger und kann bei der Jagd eine Geschwindigkeit von annähernd 60 km/h erreichen. Überdies ist er als wandernde Art in der Lage sehr große Strecken von über 1000 km zwischen seinem Sommer- und Winterquartier zu überwinden.

Artikel Nr. 302-III-010
G III 745,00€ netto/Tafel



sz bildzone DESIGNAGENTUR 47



Thementafel "Wiese"

Die Wiese

Die Wiese – ein Eldorado der Artenvielfalt

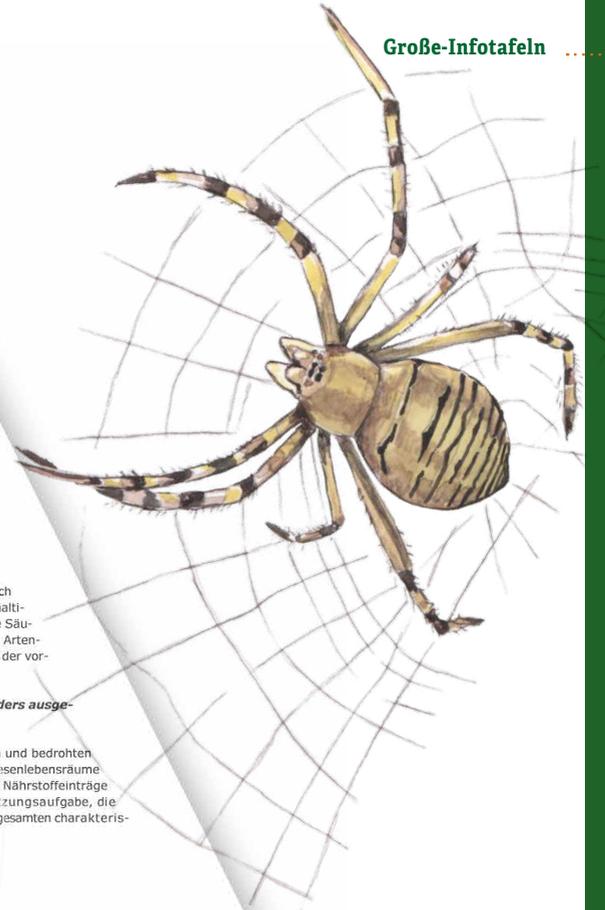
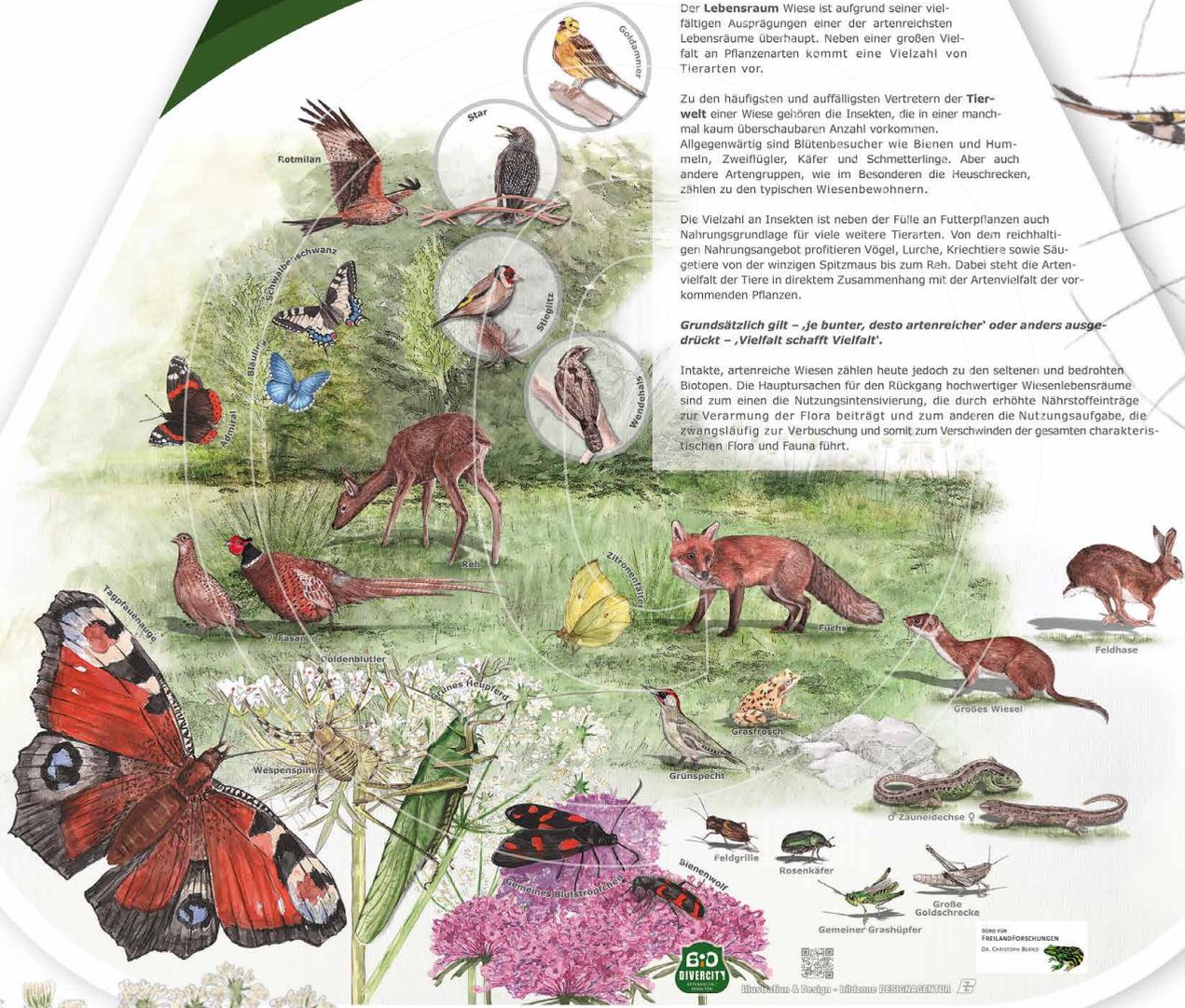
Der **Lebensraum** Wiese ist aufgrund seiner vielfältigen Ausprägungen einer der artenreichsten Lebensräume überhaupt. Neben einer großen Vielfalt an Pflanzenarten kommt eine Vielzahl von Tierarten vor.

Zu den häufigsten und auffälligsten Vertretern der **Tierwelt** einer Wiese gehören die Insekten, die in einer manchmal kaum überschaubaren Anzahl vorkommen. Allgegenwärtig sind Blütenbesucher wie Bienen und Hummeln, Zweiflügler, Käfer und Schmetterlinge. Aber auch andere Artengruppen, wie im Besonderen die Heuschrecken, zählen zu den typischen Wiesenbewohnern.

Die Vielzahl an Insekten ist neben der Fülle an Futterpflanzen auch Nahrungsgrundlage für viele weitere Tierarten. Von dem reichhaltigen Nahrungsangebot profitieren Vögel, Lurche, Kriechtiere sowie Säugetiere von der winzigen Spitzmaus bis zum Reh. Dabei steht die Artenvielfalt der Tiere in direktem Zusammenhang mit der Artenvielfalt der vorkommenden Pflanzen.

Grundsätzlich gilt – 'je bunter, desto artenreicher' oder anders ausgedrückt – 'Vielfalt schafft Vielfalt'.

Intakte, artenreiche Wiesen zählen heute jedoch zu den seltenen und bedrohten Biotopen. Die Hauptursachen für den Rückgang hochwertiger Wiesenlebensräume sind zum einen die Nutzungsintensivierung, die durch erhöhte Nährstoffeinträge zur Verarmung der Flora beiträgt und zum anderen die Nutzungsaufgabe, die zwangsläufig zur Verbuschung und somit zum Verschwinden der gesamten charakteristischen Flora und Fauna führt.



Artikel Nr. 303-III-012
G III 745,00€ netto/Tafel



Illustration & Design - Mikzina DESIGNGEMER

BIOS FOR FREILANDFORSCHUNGEN
DR. CHRISTOPH BEARD



Alternativnutzung von Weinbergsbrachen

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Im Rahmen von Baumaßnahmen in Stadtgebieten ist es erforderlich, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Sinne des Naturschutzrechts für notwendige Eingriffe in Natur und Landschaft vorzunehmen. Die Wiederbewaldung mit standortgerechten Laubbaumarten kann einen geeigneten Ausgleich für bestimmte Naturraumfunktionen schaffen.

Der Strukturwandel im Weinbau führte in den letzten Jahren zu einem vermehrten Rückgang des Weinbaus, insbesondere in den Steillagen. Die damit verbundene Brachproblematik bietet hier ebenfalls viel Raum für entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Konzepte zur Wiederbepflanzung der Brachen werden hier oft mit forstlichen Maßnahmen begleitet. Diese schaffen und beinhalten ein großes Potenzial für einen positiven Beitrag zur Klimaentwicklung und bietet im Zuge der Biodiversität eine immense Chance für Natur und Fauna.

Forstliche Maßnahme:

Im Fokus stehen allerdings degradierte Brachen mit geringem Naturschutzwert, die durch entsprechende forstliche Maßnahmen aufgewertet werden können.

Gehölze eher wärmeliebender und trockener Standorte, wie Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Feldahorn (*Acer campestre*), Speierling (*Sorbus domestica*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Französischer Ahorn (*Acer monspessulanum*), Wildapfel (*Malus sylvestris*) und Wildbirne (*Pyrus communis*), werden gepflanzt.

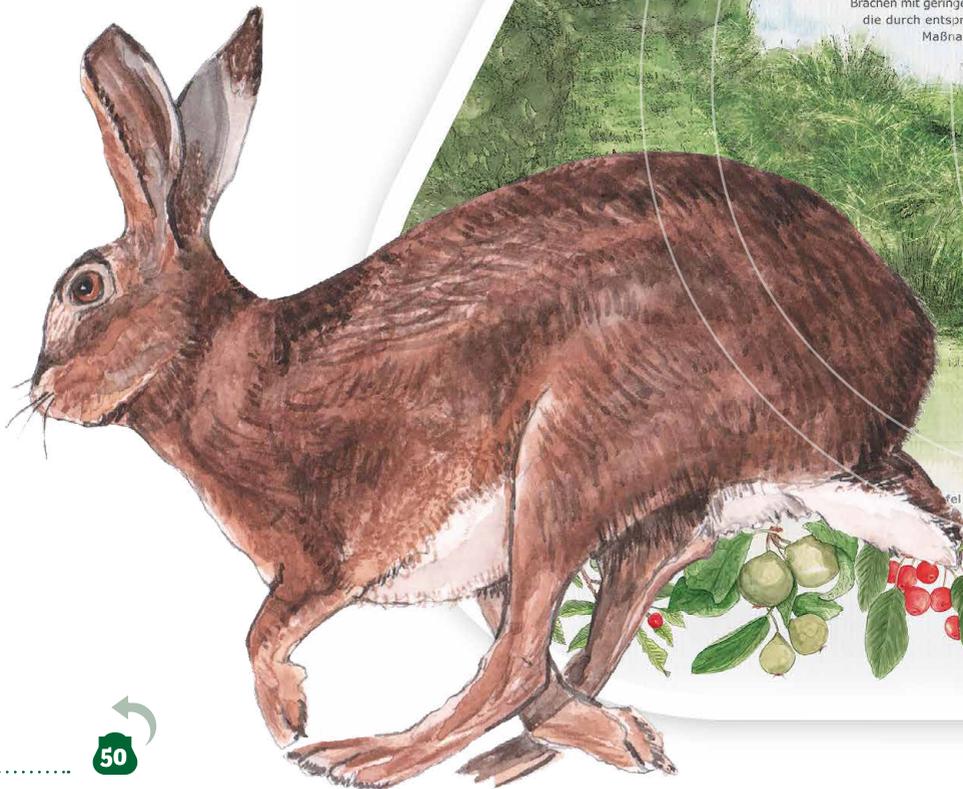
Durch die gezielte Anpflanzung dieser Laubbaumarten sollen langfristig Nutzungsoptionen für die brachliegenden Weinbergsflächen geschaffen werden.

Biotoppflege in Weinbergsbrachen:

Ist die Brachentwicklung schon weiter fortgeschritten (Entwicklung von vielfältigen Gebüsch- und Saumstrukturen mit Grasfluren), ist die Erhaltung dieser Biotopstrukturen, insbesondere für die Tier- und Vogelwelt durch geeignete Pflegemaßnahmen sinnvoll. Die zum Teil mageren Gras- und Krautfluren werden durch Mulch- und Mahdarbeiten langfristig offengehalten.

Klimaschutzwald:

Als sogenannte CO₂ Kompensationsmaßnahme erfolgt oft eine Aufforstung auf einer Weinbergsbrachfläche mit Wildkirschen, Esskastanien, Hainbuchen und Wildobstarten. Zum Beispiel können ca. 800 gepflanzte Jungpflanzen auf einer Fläche von ca. 1 ha Wald im Durchschnitt in den Wachstumsjahren ca. 10 t Kohlendioxid absorbieren (Faustformel).



Wildapfel Mehlbeere Speierling Elsbeere Esskastanie Feldahorn Französischer Ahorn

Admiral

Schwalbenschwanz

Zaunrebe



Illustration & Design - bildzone DESIGNAGENTUR

BUND FÜR FREILANDFORSCHUNGEN
DR. CHRISTOPH BEARD



NEU



Streuobstwiese

Ökologischer Ausgleich

Die Streuobstwiese spielt als ökologische Ausgleichsfläche eine bedeutende Rolle bei der Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen und Baugebiet. Solche Eingriffe führen oft dazu, dass vielen Pflanzen und Tieren ihre Lebensgrundlage entzogen, der Boden versiegelt und das örtliche Kleinklima negativ beeinflusst wird. Die verhinderte natürliche Versickerung des Niederschlagswassers verursacht weitere ökologische Probleme. Um diesen Verlust an Natur und Biodiversität auszugleichen, fordert der Gesetzgeber die Schaffung neuer Biotope als ökologischen Ausgleich.

Streuobstwiesen stellen einen wertvollen Teil dieser Ausgleichsmaßnahmen dar und erfüllen eine wichtige ökologische Funktion, da sie in erster Linie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen dienen. Die vielfältigen Obstbäume, die dort gepflanzt werden, ziehen zahlreiche Lebewesen an. Vögel finden Nistplätze und Nahrung, Amphibien und Kriechtiere können sich zwischen den Gräsern und unter den Büschen verstecken, während Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen reichlich Blüten zum Bestäuben und Nektar sammeln vorfinden.

Das Anlegen von Streuobstwiesen bedeutet, dass wir den bedrohten Arten ein Stück ihrer natürlichen Lebensräume zurückgeben und gleichzeitig eine nachhaltige Lösung für den Menschen schaffen. Diese wertvolle Kompensation erlaubt es uns, die Früchte der Obstbäume zu ernten und somit selbst Nutzen aus dieser ökologischen Ausgleichsfläche zu ziehen.

Durch die kontinuierliche Pflege und den Erhalt der Streuobstwiese leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und fördern gleichzeitig eine gesunde und nachhaltige Umwelt.

www.bildzone.de



Weißer Klarapfel

Apfel

Pflaume

Große Reneklode

Mirabelle

Birne

Walnuss

Haselnuß

Esskastanie

Kirsche

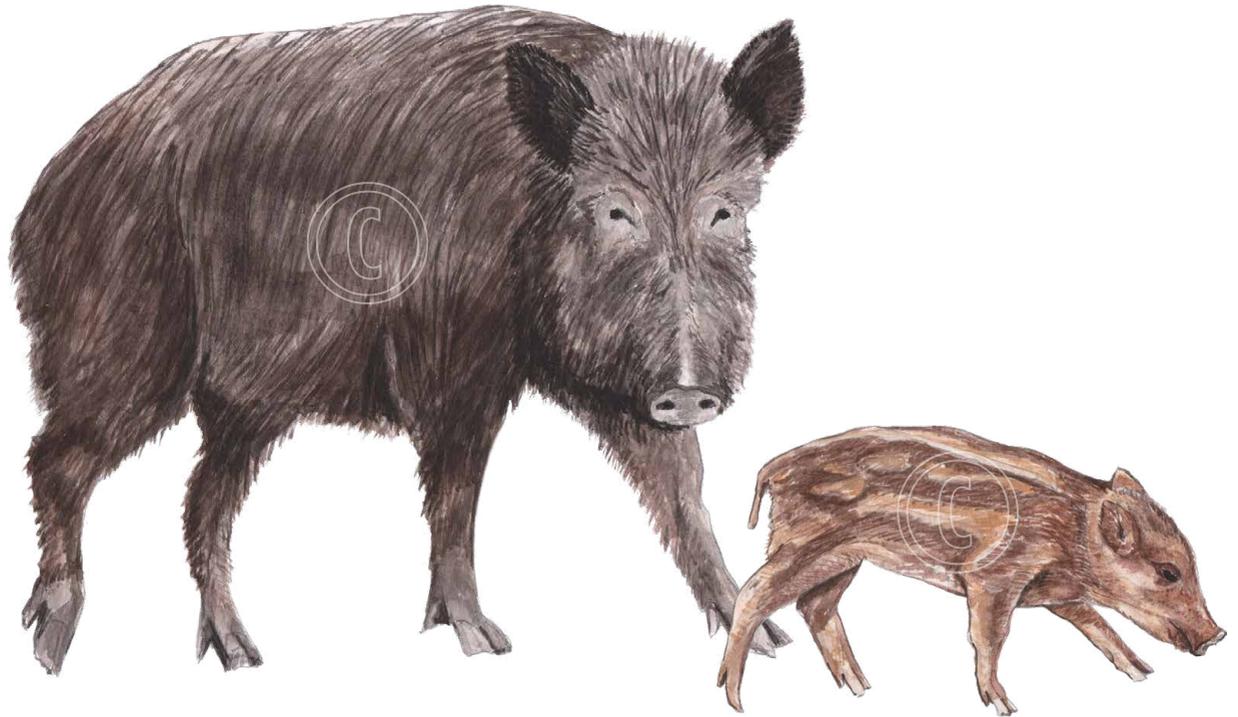


Montagebeispiel Große-Tafel

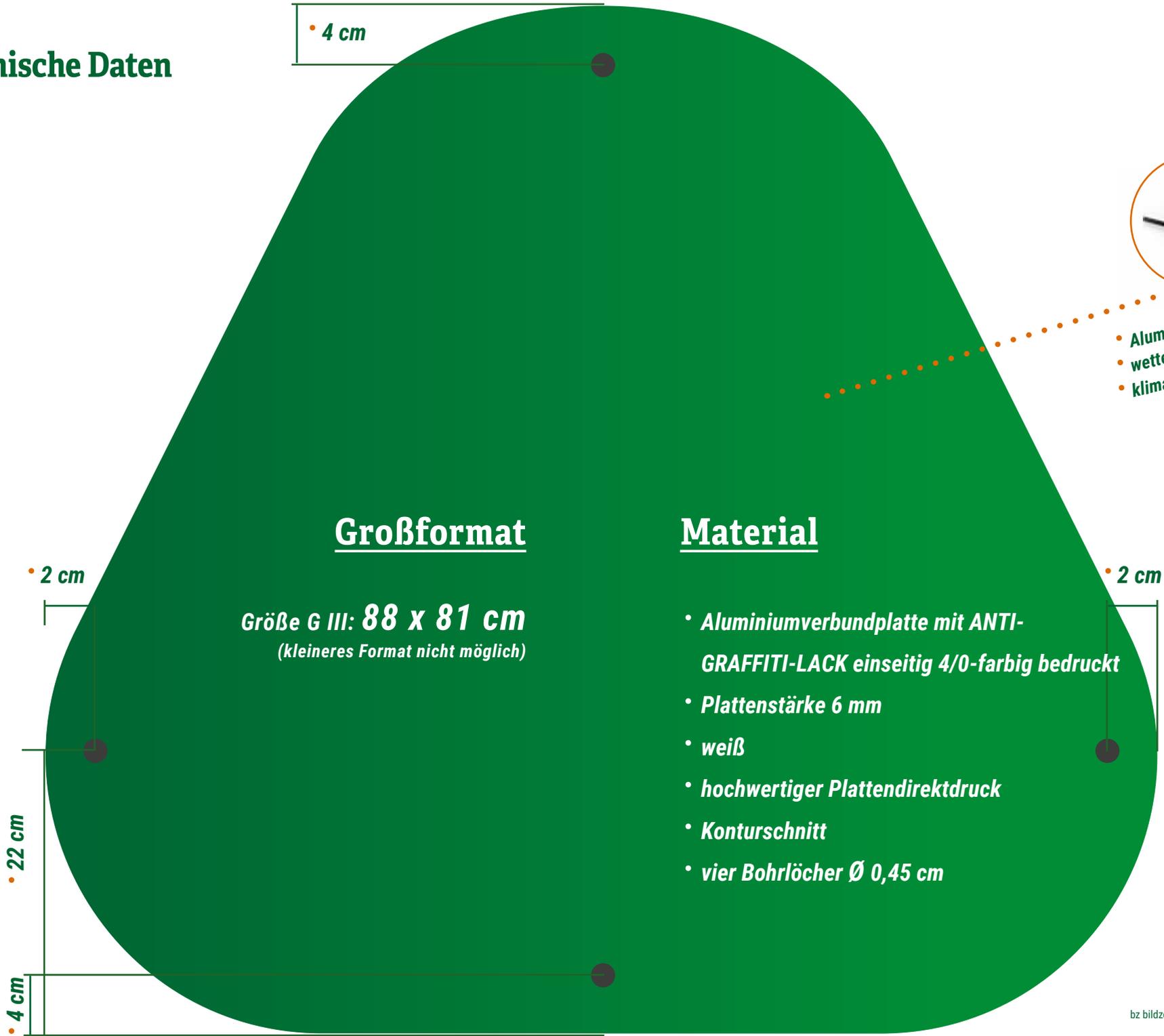


Montagebeispiel:

Die großen Infotafeln können sowohl auf einem Holzpfosten als auch mit einer Metallkonstruktion aufgestellt werden.



Technische Daten



• 4 cm

• 2 cm

• 22 cm

• 4 cm

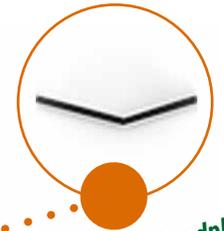
• 2 cm

Großformat

Größe G III: **88 x 81 cm**
(kleineres Format nicht möglich)

Material

- Aluminiumverbundplatte mit ANTI-GRAFFITI-LACK einseitig 4/0-farbig bedruckt
- Plattenstärke 6 mm
- weiß
- hochwertiger Plattendirektdruck
- Konturschnitt
- vier Bohrlöcher Ø 0,45 cm



- Aluminiumverbundplatte
- wetterfest
- klimaneutraler Druck





**Artenvielfalt
erhalten!**

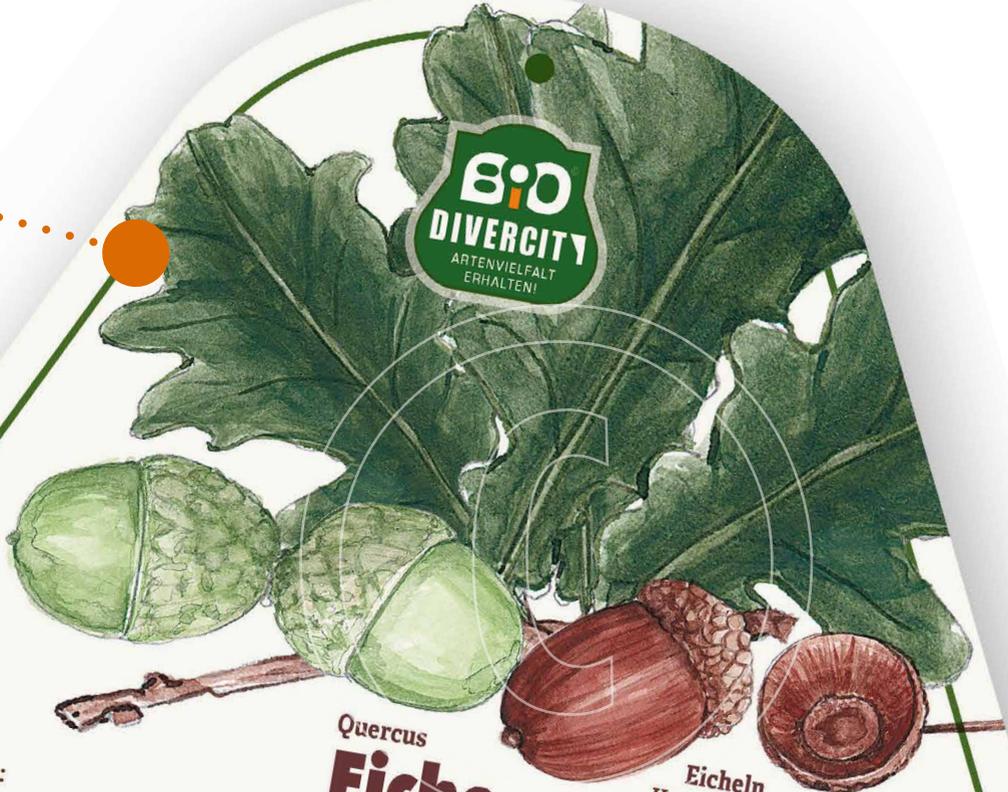
**Natur begreifbar machen!
Zum Schutz von Flora und Fauna!**

Wissen fördert den Schutz!



Baum-Tafeln

Sie helfen, Baumarten **sichtbar** zu machen und fördern die Wachsamkeit und das **Bewusstsein** für den Schutz der Bäume und der Tiere, die mit ihnen und von ihnen Leben.



BIO DIVERCITY
ARTENVIELFALT ERHALTEN!

Quercus
Eiche

Eicheln
Herbstfärbung

bildzone

Besonderheiten:
Je nach Sorte und Standort kann eine Eiche ca. 30 Meter hoch und im günstigsten Fall bis zu 1000 Jahre alt werden.

Zu erkennen ist die Eiche an ihrer typischen Blattform und ihrer Frucht, der Eichel (Nussfrucht). Die Eiche bietet eine große Nahrungsquelle und dient als Habitat für zahlreiche Insekten, Vögel und Kleintiere.

Das Eichenholz ist robust und bekannt für seine lange Haltbarkeit, sowohl in der Erde als auch unter Wasser. Es ist äußerst resistent und witterungsbeständig gegenüber äußeren Einwirkungen.

Die Eiche trotz ihrer dicke und gut regenerationsfähige Rinde Umwelteinflüssen wie Bränden und Sturm. Auch keimen ihre Eicheln gut und gern auf abgebrannten Böden.

Artikel Nr. 201-I-009
G I 29,50€ netto/Tafel

Baum-Tafeln erklären die Baumarten.



Baum-Tafeln



Artikel Nr. 201-I-001
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-002
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-007
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-008
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-003
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-004
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-005
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-006
G II 21,50€ netto/Tafel



Die Baumtafeln stehen in zwei Größen zur Verfügung!





Artikel Nr. 201-I-011
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-012
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-013
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-014
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-009
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-010
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-015
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-016
G II 21,50€ netto/Tafel

bz bildzone DESIGNAGENTUR



Baum-Tafeln



Artikel Nr. 201-I-017
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-018
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-021
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-022
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-019
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-020
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-I-023
G I 29,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 201-II-024
G II 21,50€ netto/Tafel

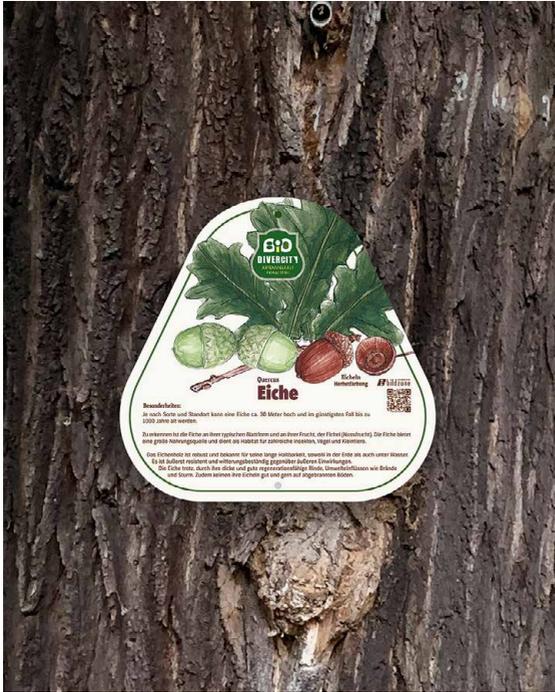


Größe I: 27 x 25,5 cm

Größe II: 16 x 15 cm



Montagebeispiel Baum-Tafeln



Größe I: 27 x 25,5 cm



Größe II: 16 x 15 cm

Bäume werden **gezielt ausgesucht** und mit der Baumtafel entsprechend **hervorgehoben**.

• 1,35 cm



- Aluminiumverbundplatte
- wetterfest
- klimaneutraler Druck

Zwei Formate

Größe G I: 27 x 25,5 cm

Größe G II: 16 x 15 cm

Material

- Aluminiumverbundplatte mit ANTI-GRAFFITI-LACK einseitig 4/0-farbig bedruckt
- Plattenstärke 3 mm
- weiß
- hochwertiger Plattendirektdruck
- Konturschnitt
- zwei Bohrlöcher Ø 0,45 cm

• 1,35 cm

Obst & Frucht-Tafeln

NEU



Artikel Nr. 501-II-001
G II 21,50€ netto/Tafel

Größe II: 16 x 15 cm



Artikel Nr. 501-II-002
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-003
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-004
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-005
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-006
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-007
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-008
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-009
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-010
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-011
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-012
G II 21,50€ netto/Tafel



Artikel Nr. 501-II-013
G II 21,50€ netto/Tafel

In Verbindung mit der ausführlichen **Thementafel „Streuobstwiese“ als ökologischen Ausgleich**, haben die kleinen Obst- und Fruchttafeln die Funktion, auf jene Bäume hinzuweisen, die im Spätsommer/Herbst leckere Obstsorten tragen. Diese laden nicht nur Tiere ein, sondern auch Besucher zur **direkten Verkostung**.



Tafeln im Überblick

APPELL - TAFELN

MACH MIT! - TAFELN

HINWEIS - TAFELN

HABITAT - TAFELN

Artikel	Artikel Nr.
HÖHLENBAUM	101-I-001
KLEINSÄUGER	101-I-002
REPTILIEN	101-I-003
TOTHOLZ	101-I-004
KREUZKRÖTEN	101-I-005
INSEKTENWIESE	101-I-006
WILDBIENEN	101-I-007
STADTBIENEN	101-I-008
BITTE NICHT FÜTTERN!	102-I-009
BRUT- U. WURFZEIT 1	102-I-010
BRUT- U. WURFZEIT 2	102-I-011
GEMEINSCHAFTS- GARTEN	103-I-012
ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHSFLÄCHE	103-I-013
PATENSCHAFT GESUCHT 1	103-I-014
PATENSCHAFT GEFUNDEN 1 nur G II	103-II-015
PATENSCHAFT GESUCHT 2	103-I-016
PATENSCHAFT GEFUNDEN 2 nur G II	103-II-017
OBST ZUM MITNEH- MEN1	103-I-018
OBST ZUM MITNEHMEN 2 nur G II	103-II-019
ACHTUNG NATUR!	104-I-020
ACHTE DEN WALD!	104-I-021
BITTE MITNEHMEN!	104-I-022
BITTE MITNEHMEN! nur G II	104-II-023

FLYER

INFOTAFEL - WASSER

INFOTAFEL - GESCHÜTZTE TIERE

INFOTAFEL - THEMA

Artikel	Artikel Nr.
FUNDSACHEN!	104-I-024
FLYER VARIANTE 1	404-I-001
FLYER VARIANTE 2	404-I-002

Artikel	Artikel Nr.
TÜMPEL & TEICH	301-III-001
DER BACHLAUF	301-III-002
DER BACHOBERLAUF	301-III-003
DAS RÜCKHALTEBECKEN	301-III-004
DER HIRSCHKÄFER	302-III-005
DIE MAUEREIDECHSE	302-III-006
DIE KREUZKRÖTE	302-III-007
DER NASHORNKÄFER	302-III-008
DER SALAMANDER	302-III-009
DIE FLEDERMAUS	302-III-010
DAS TOTHOLZHABITAT	303-III-011
DIE WIESE	303-III-012
BLÜHENDE WIESEN	303-III-013
WEINBERGSBRACHE	303-III-014

BAUM - TAFELN

Artikel	Artikel Nr.
PURPUR ERLE 1	201-I-001
PURPUR ERLE 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-002
BERGAHORN 1	201-I-003
BERGAHORN 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-004
ESSKASTANIE 1	201-I-005
ESSKASTANIE 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-006
TULPENBAUM 1	201-I-007
TULPENBAUM 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-008
EICHE 1	201-I-009
EICHE 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-010
BUCHE 1	201-I-011
BUCHE 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-012
ROTBUCHE 1	201-I-013
ROTBUCHE 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-014
GINKGO 1	201-I-015
GINKGO 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-016
SCHWARZFÖHRE 1	201-I-017
SCHWARZFÖHRE 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-018
BLAUE ATLAS ZEDER 1	201-I-019
BLAUE ATLAS ZEDER 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-020
THUJA 1	201-I-021
THUJA 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-022



Artikel	Artikel Nr.
MAMMUTBAUM 1	201-I-023
MAMMUTBAUM 2 ohne Beschreibung nur G II	201-II-024

Größen

G I (27 x 25,5 cm)

G II (16 x 15 cm)

G III (88 x 81 cm)

All unsere Tafeln werden klimaneutral gedruckt.

Unsere Business Company setzt ebenfalls auf die Prinzipien von Biodiversität, Natur und Umweltschutz. Wir beziehen grünen Biostrom und heizen unsere Räumlichkeiten mit nachhaltigen Brennstoffen.



Neue Tafeln im Überblick

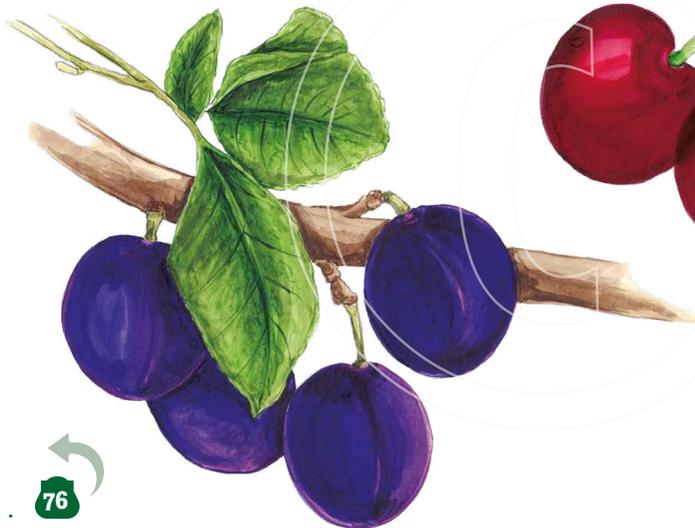
OBST & FRUCHT - TAFELN

Artikel	Artikel Nr.
 APFEL	501-II-001
 KLARAPFEL	501-II-002
 APFELQUITTE	501-II-003
 BIRNENQUITTE	501-II-004
 MIRABELLE	501-II-005
 PFLAUME	501-II-006
 KIRSCHEN	501-II-007
 RENEGLODE	501-II-008
 BIRNE	501-II-009
 WEINBERGPFIRSICH	501-II-010
 MISPEL	501-II-011
 ECHTE WALNUSS	501-II-012
 HASELNUSS	501-II-013

INFOTAFEL - THEMA

Artikel	Artikel Nr.
 STREUOBSTWIESE	303-III-015
 STEINGARTEN	303-III-016

NEU



Bestellformular

Rechnungsanschrift

Firma/Verein/Gesellschaft _____

Name des Bestellers _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefon/Mobil _____

E-Mail _____

Lieferanschrift (falls abweichend von Rechnungsanschrift)

Vor- und Nachname _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefon/Mobil _____

Datum, Unterschrift und Stempel _____

Tel.: + 49 (0)651 918 972 47
 Fax Nr.: + 49 (0)651 91890990

Besuchen Sie uns unter: www.biodiversity.jetzt
 Fragen und Kontaktaufnahme: kontakt@biodiversity.jetzt

Einzelbestellung

Artikel	Artikel Nr.	Anzahl	Preis €/netto
Einzelbestellung Gesamtpreis/netto			

Stückstaffelung

Innerhalb einer Größe können Sie bis zu 5 unterschiedliche TafelDesigns auswählen ! siehe Preistabelle

Artikel	Artikel Nr.	Anzahl	Preis €/netto
Stückstaffelung gesamt			
1			
2			
3			
4			
5			

Stückstaffelung Gesamtpreis €/netto

BESTELLUNG Gesamtpreis €/netto

Die Preise entnehmen Sie bitte unserer Preisliste zzgl. 19 %MwSt. Fracht- und Verpackungskosten inkl. Bestellungen gemäß der Geschäftsbedingungen der bildzone DESIGNAGENTUR

Preise

Unsere nachfolgenden Preise sind in **netto deklariert (zzgl. 19 % MwSt.) inkl. Fracht- und Verpackungskosten**. Hinzu kommen bei Abweichung vom Standardangebot die jeweiligen Design- und Anpassungskosten sowie ggf. zusätzlich anfallende Fracht- und Verpackungskosten.
 Weitere Informationen: siehe unter AGB

Bestellen geht ganz einfach!

- Mindestmenge für die Tafel-Größen G I und G II beträgt jeweils 10 Tafeln.
 Mindestmenge G III = 1 Stück.

Ihr Vorteil:

- Bei der entsprechenden Stückstaffelung können Sie **innerhalb einer Tafel-Größe** bis zu **5 unterschiedliche Tafel-Designs frei auswählen**.
 Sie entscheiden, wie viel Stück von welchem Design.

Wir drucken klimaneutral!



Preis/Tafelgröße G I (27 x 25,5 cm)		Preis/Tafelgröße G II Sondergröße (16 x 15 cm)		Preis/Tafelgröße G III (88 x 81 cm)	
Stück	Preis € netto zzgl. MwSt.	Stück	Preis € netto zzgl. MwSt.	Stück	Preis € netto zzgl. MwSt.
10	295,00	10	215,00	1	745,00
50	auf Anfrage	50	auf Anfrage	2	auf Anfrage
100					
500					
1000					

Flyer:

Stück	Preis € netto zzgl. MwSt.
200	360,00
500	auf Anfrage
1000	

Den **Flyer** gibt es in den zwei angebotenen Varianten. Ihre Adresse und Ihr Stadt-Logo werden integriert!

Den gendgerechten Flyerinhalt mit der vollständigen Beschreibung zu ersehen unter:

Stand 06/23

www.biodiversity.jetzt

Individuelles Angebot/Sonderkonditionen!

NEU

Wir stehen Ihnen gerne für eine Beratung zu unserem Sortiment sowie zu den Konditionen zur Verfügung und erstellen Ihnen gerne ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre **Mittelbindung oder Kostenplanung**.

Mail: kontakt@biodiversity.jetzt
 Tel.: 0651 918 972 47

A4-Format zum Ausdrucken!
www.biodiversity.jetzt



Allgemeine Geschäftsbedingungen/AGB

Allgemeines

Unsere erstellten Angebote sind unverbindlich. Ein erteilter Auftrag gilt erst als angenommen, wenn wir ihn schriftlich bestätigt haben.

Preise

Unsere Preise sind in netto deklariert (zzgl. 19 % MwSt.) inkl. Fracht- und Verpackungskosten. Hinzu kommen bei Abweichung vom Standardangebot die jeweiligen Design-, und Anpassungskosten sowie ggf. zusätzlich anfallende Fracht- und Verpackungskosten.

Kosten Dritter

Kosten Dritter, wie z. B. Aufstellrahmen, Montagekosten, Kurierdienste werden von uns nicht übernommen. Diese werden gesondert von den jeweiligen Firmen bzw. Personen in Rechnung gestellt. Diverse Leistungen Dritter, die von uns angewiesen werden, erfolgen im Namen und im Auftrag des Auftraggebers. Wir übernehmen keine Haftung für Leistungen Dritter.

Zahlungsmodalitäten

Rechnung zahlbar innerhalb 7 Tage nach Rechnungsdatum ohne Abzug von Skonto. Bei Zahlungsverzug sind wir berechtigt, Mahnkosten zu erheben und Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Diskontsatz in Rechnung zu stellen. Verantwortlich für die Gesamtproduktion und die Rechnungslegung ist die bildzone DESIGNAGENTUR.

Abrechnung

Da unsere Tafeln künstlerische Leistungen beinhalten und diese dem Urheberrecht unterliegen, erwerben Sie beim Kauf einer oder mehrerer Tafeln, das jeweilige „einfache“ Nutzungsrecht/Lizenz für die gewählte/n Tafel/n auf unbestimmte Zeit dazu. Bitte beachten Sie, dass Kreativleistungen (ab 450 € netto /Jahr) nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz abgabepflichtig sind. <https://freie-wildbahn.de/kuenstlersozialkasse/kuenstler-sozialabgabe>

Kurzfassung Lizenz „einfache“ Nutzungsrechte

Alle von uns erstellten künstlerischen Arbeiten, wie Zeichnungen, Illustrationen sowie die Texte bleiben unser Eigentum, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne schriftliche Genehmigung nicht weiter verwendet werden. Das gilt auch dann, wenn Konzepte inhaltlich vom Auftraggeber erarbeitet wurden und lediglich die Fertigstellung und Ausarbeitung durch uns erfolgte. Jede weitergehende Nutzung, wie die Weitergabe an Dritte oder die Vervielfältigung unseres Tafeldesigns durch den Auftraggeber bedarf unserer schriftlichen Zustimmung und ist kostenpflichtig. Mehr: www.biodiversity.jetz

Eigentumsvorbehalt

Bei allen von uns gelieferten Materialien behalten wir uns das Eigentumsrecht bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises vor.

Lieferung und Abnahme

Alle Angaben zu Lieferfristen stehen unter Vorbehalt und sind ungefähre Werte. Bei Neuanfertigungen kann es aufgrund aufwendiger und zeitlich nicht genau definierbarer Arbeit zu Verzögerungen kommen. In solchen Fällen teilen wir Ihnen diese umgehend mit. Verzögerungen aufgrund von Auftragsänderungen oder -ergänzungen durch den Auftraggeber berechtigen nicht zum Auftragsrücktritt.

Versand

Bitte direkt beim Empfang der Ware auf Unversehrtheit prüfen. Beschädigungen reklamieren Sie bitte sofort beim Zusteller und lassen sich diese schriftlich bestätigen. Transportschäden, die nachträglich angezeigt werden, können von uns nicht übernommen werden.

Reklamationen

Rücksendungen von reklamierter Ware können nur mit unserem schriftlichen Einverständnis erfolgen.

Reklamationen, die unser Design betreffen, werden nur berücksichtigt, wenn diese schriftlich innerhalb der nächsten 14 Tage nach Erhalt der Ware geltend gemacht werden. Geringfügige Abweichungen von Material und Farbe können nicht beanstandet werden, da die Produktion technischer und klimatischer Anfertigungsparameter unterliegt.

Beschädigungen, die durch Montage entstehen oder z. B. durch das Anbringen von zusätzlichen Bohrungen oder Schnitten, können von uns nicht als Mangel anerkannt werden. Auf wetterfeste Stabilität der Tafeln ist zu achten. Schilder bitte so aufstellen, dass sie keiner direkten und dauerhaften Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind. Nur so kann trotz hochwertigem UV-beständigem Druck eine möglichst lange Haltbarkeit der Farben gewährleistet werden.

Gewährleistung

Für die von uns verschuldeten Mängel oder Fehler leisten wir entweder Ersatz und/oder werden diese kostenlos beseitigen. Mängel oder Fehler seitens des Auftraggebers werden von uns korrigiert und mit einer entsprechenden Aufwandsentschädigung zusätzlich in Rechnung gestellt.

Rücktritt

Rücktritt vom Auftrag durch den Auftraggeber ist nur aus von uns zu vertretenden Gründen möglich. Alle bis dahin entstandenen Auslagen und Arbeitsaufwendungen sind zu züglich 30 % des Auftragswertes bei Rücktrittsanzeige fällig.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Trier

Stand 08/23

Anmerkung zu unserem Produkt/Details

Druck

Unsere Tafeln werden auf Aluminiumverbundplatten - weiß mit einem hochwertigen Plattendirektdruck gedruckt und sind wetterfest.

Material/Ausrüstung

Die Aluminiumverbundplatte wird mit einem ANTI-GRAFFITILACK GLÄNZEND oder einem UV-Lack bedruckt. Damit die aufgestellte Tafel von hinten nicht nur weiß ist und sich besser in die Landschaft integriert, werden unsere Groß-Tafeln G III auf der Rückseite vollflächig mit einem „naturnahen“ Grün bedruckt.

Tafelmate:

Spot-Tafel: 3 mm stark

Größe G I: 27 x 25,5 cm

Größe G II: 16 x 15 cm

Groß-Tafel: 6 mm stark

Größe G III: 88 x 81 cm

Klimaneutraler Druck

Auch wir übernehmen Verantwortung für unser Klima. Unsere Druckpartner verpflichten wir zu klimaneutralem Druck! Das bedeutet, dass beim Druck unserer Lizenz-Tafeln die unvermeidbaren CO₂-Emissionen von den Druckereien ausgeglichen werden müssen. Hier unterstützen unsere Druckpartner unterschiedliche internationale Klimaschutzprojekte, wie z. B. die von „ClimatePartner“. Der Schutz der Biodiversity steht bei uns an erster Stelle.

Unser Beitrag zum Klimaschutz

Unsere Business Company steht ebenfalls für die Werte von Biodiversität, Natur und Umweltschutz ein. Wir beziehen umweltfreundlichen grünen Biostrom und heizen unsere Räumlichkeiten nachhaltig. Zudem sind wir durch eine eigene 7 kWp Solaranlage auf unserem Wohn- und Geschäftshaus ökologisch ausgerichtet.

Montage/Befestigung

Materialien zur Montage werden von uns weder gestellt noch mitgeliefert!

Die kleineren Spot-Tafeln G I und G II lassen sich unkompliziert an Bäumen, Gabionen, Steinen oder auch kleinen Holzpfählen befestigen ohne zusätzliches Gestell.

Die Groß-Tafeln G III benötigen nicht zwingend ein Gestell. Alternativ lassen sich diese auf einen Holzpfahl oder Metallpfosten rund oder vierkant montieren, brauchen jedoch ein festes Fundament. Ob einzementiert oder mit einem Schraubfundament in die Erde geschraubt: Achten Sie bitte auf eine fachgerechte Montage und Standfestigkeit der Tafeln.

Unser Designteam ist gerne bei Erweiterungen, Neuanfertigungen oder eigenen Designvorschlägen für Sie da.

Lassen Sie uns drüber reden! Wir finden bestimmt eine passende Lösung für Sie.



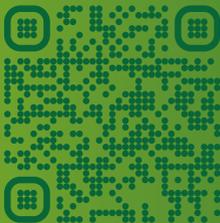
Nur **GEMEINSAM** werden wir es schaffen Arten zu erhalten,
um **GEMEINSAM** im Einklang leben zu können.

www.BIODIVERCITY.jetzt

Version 112



www.biodiversity.jetzt • Tel. +49 (0)651 918 972 47 • Fax: +49 (0)651 91890990 • kontakt@biodiversity.jetzt
Irscher Berg 18 • 54296 Trier • Ansprechpartner/in: Frau Brigitte Ziefer



**Bestellformular &
Tafelübersicht
zum Ausdrucken**



**Artenvielfalt
erhalten!**